

GESCHÄFTSBERICHT 2023



REGION | MALOJA
REGIUN | MALÖGIA
REGIONE | MALOJA

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	3
AUFGABEN	4
ORGANISATION.....	5
GESCHÄFTSSTELLE	7
ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG	9
BERUFSBEISTANDSCHAFT	11
BETREIBUNGS- UND KONKURSAMT	14
GRUNDBUCHAMT	16
REGIONALE KULTURFÖRDERUNG	17
REGIONALENTWICKLUNG	20
REGIONALE RICHTPLANUNG	34
REGIONALES EISSPORTZENTRUM.....	35
ZIVILSTANDSAMT	36
JAHRESRECHNUNG 2023 – AUF EINEN BLICK.....	39
BILANZ	40
ERFOLGSRECHNUNG.....	43
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	45
KONTOKORRENTE GEMEINDEN	48
BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION.....	53
BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	55

Quadratscha 1, Postfach 119, 7503 Samedan
Tel. 081 852 30 33, E-Mail: info@regio-maloja.ch
www.regio-maloja.ch

VORWORT

Es ist uns eine Freude, Ihnen den Geschäftsbericht 2023 zur Verfügung zu stellen. Darin erhalten Sie spannende Einblicke in die Tätigkeiten der Amtsstellen im vergangenen Jahr und in die vielfältigen Aufgabenbereiche der Region.

Die Präsidentenkonferenz beschäftigte sich 2023 vor allem mit Themen aus der Regionalplanung und Regionalentwicklung. So wurde das Regionale Raumkonzept genehmigt. Mit ihm besteht nun eine gemeinsame räumliche Entwicklungsstrategie für die Region. Dabei geht es um eine übergeordnete Gesamtschau für eine nachhaltige und zukunftsfähige Raumentwicklung. Es bildet die Grundlage für die Erarbeitung des Regionalen Richtplans Siedlung. Ebenso verabschiedet wurden die Regionalen Richtpläne Mountainbike und Camping.

Im Bereich Regionalentwicklung wurden u.a. die Nachhaltigkeitsstrategie und das regionale Erschliessungskonzept mit Ultrahochbreitband genehmigt. Mehr dazu können Sie im Kapitel «Regionalentwicklung» nachlesen.

Im August fand die Präsidentenkonferenz «extra muros» in unserer Nachbarregion Engiadina Bassa/Val Müstair in Zernez statt. Nach der Besichtigung des Nationalparkzentrums mit seiner neuen, spannenden Ausstellung fand die ordentliche Sitzung der Präsidentenkonferenz statt. Im Anschluss hatten wir Gelegenheit, uns in geselliger Runde mit Vertretern der Region Engiadina Bassa/Val Müstair auszutauschen.

In meinem ersten Amtsjahr als Vorsitzender der Präsidentenkonferenz konnte ich feststellen, dass wir mit den Strukturen in unserer Region aufgrund fehlender Gesetzgebungskompetenz an gewisse Grenzen stossen. Die Zuständigkeiten zwischen Region und Gemeinden lassen sich nicht immer scharf abgrenzen, so dass wir uns in unserem Gremium oft mit Kompetenzfragen auseinandersetzen, anstatt an der Umsetzung einer Vision für unsere Region zu arbeiten. Es wird immer deutlicher, dass sich die Umsetzung der Gebietsreform in unserer Region eher nachteilig auswirkt. Es fehlt der Einbezug der Bevölkerung, weshalb wir im 2024 versuchen werden, entsprechende partizipative Strukturen aufzubauen.

Ein herzliches Dankeschön geht an meine Kolleginnen und Kollegen der Präsidentenkonferenz für den konstruktiven Austausch und die gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank gebührt auch der Geschäftsstellenleiterin Jenny Kollmar für ihre professionelle Führung der Region sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Region Maloja.

Danke – Grazcha fich – Grazie mille.

Christian Brantschen, Vorsitzender der Präsidentenkonferenz

AUFGABEN

Die Region Maloja umfasst die elf Oberengadiner Gemeinden sowie die Gemeinde Bregaglia. Sie hat am 1. Januar 2016 ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Aufgrund des kantonalen Rechts sind folgende Aufgaben durch die Region wahrzunehmen:

- Raumentwicklung (Regionale Richtplanung) gemäss Art. 18 KRG
- Kindes- und Erwachsenenschutz (Berufsbeistandschaft)
- Zivilstandswesen (Zivilstandsamt)
- Schuldbetreibungs- u. Konkurswesen (Betreibungs- u. Konkursamt)
- Verwaltung der Kreisarchive gemäss Art. 3 des kantonalen Einteilungsgesetzes
- Weitere nach Massgabe der entsprechenden kantonalen Spezialgesetzgebung (u.a. Bewilligung freiwilliger öffentlicher Versteigerungen)

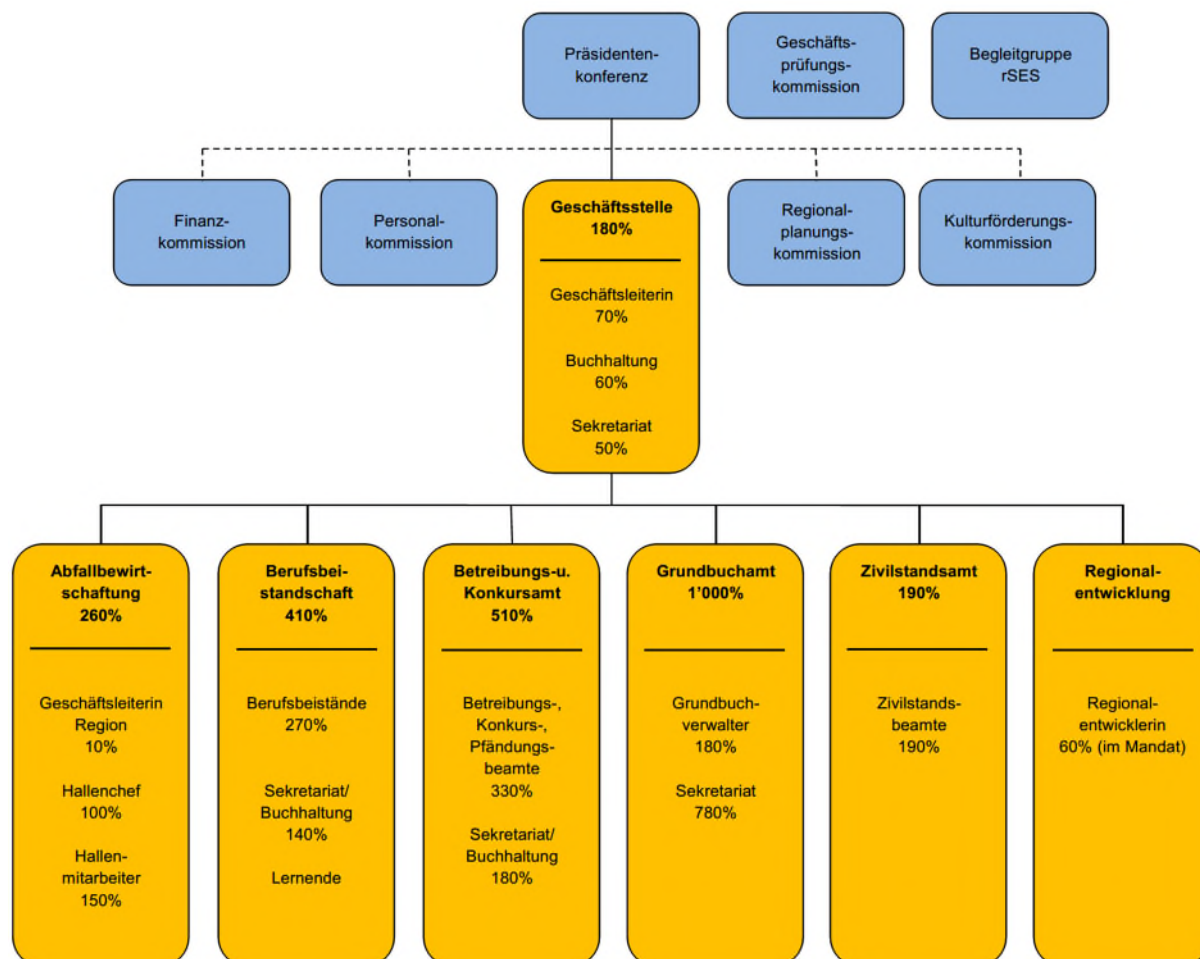
Die Verwaltung des Archivs des Kreises Oberengadin wurde am 12. Dezember 2018 an die Region Maloja übergeben. Die Verwaltung des Kreisarchivs Bergell wird durch die Gemeinde Bregaglia wahrgenommen.

Zusätzlich zu den genannten Pflichtaufgaben hat die Region folgende Aufgaben:

- Abfallbewirtschaftung
- Regionalentwicklung
- Grundbuchamt
- Regionale Kulturförderung
- Aufbau und Betrieb eines regionalen Eissportzentrums

ORGANISATION

Organigramm



Präsidentenkonferenz

Barbara Aeschbacher, Sils (Stellvertreterin)

Christian Brantschen, Celerina (Vorsitzender)

Romeo Cusini, Zuoz **

Fadri Guidon, Bever

Gian Peter Niggli, Samedan

Ramun Ratti, Zuoz (ständige Stellvertretung) *

Peter Tomaschett, La Punt Chamues-ch

Daniel Bosshard, Silvaplana

Riet Campell, S-chanf

Fernando Giovanoli, Bregaglia

Christian J. Jenny, St. Moritz

Ruet Ratti, Madulain

Nora Saratz Cazin, Pontresina

* bis 30.06.2023

** seit 01.07.2023

Finanzkommission

Fadri Guidon (Vorsitz)
Christian J. Jenny
Gian Peter Niggli
Peter Tomaschett

Personalkommission

Nora Saratz Cazin (Vorsitz)
Barbara Aeschbacher
Daniel Bosshard
Riet Campell

Regionalplanungskommission

Christian Brantschen (Vorsitz)
Fernando Giovanoli
Reto Matossi
Ruet Ratti

Kulturförderungskommission

Fadri Guidon (Vorsitz)
Fernando Giovanoli
Bruno Pedretti
Rico Valär
Romana Walther

Geschäftsprüfungskommission

Paul Betschart (Vorsitz)
Niculin Arquint
Stefano Crüzer

Begleitgruppe rSES (regionale Standortentwicklungsstrategie)

Ursula Gehbauer Tichler (Präsidentin)
Duri Campell
Reto Gansser
Roman Grossrieder (Vizepräsident)
Hansjörg Hosch
Xavier Monnat

Sigi Asprion
Ivo Ermatinger
Ciglia Giovanoli
Marlys Hirt
Marco Iten

Geschäftsleitung

Jenny Kollmar

Revisionsstelle

BMU Treuhand AG, Chur

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle erledigt die operativen Aufgaben der Region und führt insbesondere das Finanz- und Rechnungswesen. Sie stellt zuhanden der Präsidentenkonferenz Entscheidungsgrundlagen bereit und vollzieht deren Beschlüsse.

Die Geschäftsstelle unterstützt die Verantwortlichen des Gemeindeverbands öffentlicher Verkehr, der Infrastrukturunternehmung (INFRA) Regionalflughafen Samedan, der Promulins AG sowie den Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin in der Administration (Sitzungseinladung und -protokollierung). Für den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr, die INFRA Regionalflughafen Samedan sowie die Stiftung Engadiner Museum führt die Geschäftsstelle zudem die Buchhaltung.

Rückblick 2023

Zusammenarbeit

Quartalsweise findet ein zwangloser Austausch der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber der Region sowie angrenzender Gemeinden statt, zu denen ich ebenfalls eingeladen werde. Neben dem geselligen Aspekt kann von den Erfahrungen untereinander profitiert und Themen besprochen werden, die alle Gemeinden beschäftigen.

Personelles

Ende September fand für die Mitarbeitenden der Region eine Brandschutzschulung statt. Neben einem theoretischen Teil vermittelte vor allem ein praktischer Teil anschaulich das richtige Verhalten bei Bränden und den Umgang mit Feuerlöscher und Löschdecke. Die internen Weiterbildungsveranstaltungen sind immer auch eine gute Gelegenheit zum Austausch zwischen den Mitarbeitenden der Amtsstellen.

Dienstjubiläen

In diesem Jahr konnten wir folgende Mitarbeitende für ihre langjährige Treue ehren. Wir gratulieren ganz herzlich!

- | | |
|--|----------|
| ▪ Hanspeter Brenna, Grundbuchamt | 40 Jahre |
| ▪ Philipp Meyer, Betreibungs- und Konkursamt | 15 Jahre |
| ▪ Angela Brunoldi Bongulielmi | 10 Jahre |

Präsidentenkonferenz & Kommissionen

Eine Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Vorbereitung der Sitzungen der Präsidentenkonferenz und der ständigen Kommissionen.

Die Präsidentenkonferenz tagte 2023 achtmal. Die Themen der Präsidentenkonferenz werden teilweise in den ständigen Kommissionen vorbereitet. Diese tagten insgesamt 16mal (Finanzkommission fünfmal, Personalkommission dreimal, Regionalplanungskommission viermal, Kulturförderungskommission viermal), wobei einige Beschlüsse auf dem Zirkularweg eingeholt wurden. Seit diesem Jahr ist die ehemalige Kommission Abfallbewirtschaftung in der Finanzkommission integriert. Hauptthemen in den Sitzungen waren dann auch die Deponie Sass Grand und die Vertragsverlängerung mit der Gemeinde Bever.

Ausblick & Dank

Im Jahr 2024 ist die Erneuerung der Hardware in den Amtsstellen sowie die Einführung eines modernen Workplace vorgesehen. Zudem soll nochmals die Einführung einer Geschäftsverwaltungssoftware in Angriff genommen werden. In der Buchhaltung wird die Digitalisierung verschiedener Arbeitsabläufe weiter fortgesetzt.

Ich danke meinen Kolleginnen in der Geschäftsstelle für ihre Unterstützung und die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Im Weiteren bedanke ich mich bei den Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten, den Stellenleitenden und unseren Mitarbeitenden für ihr Engagement zugunsten unserer Region.

Jenny Kollmar, Geschäftsleiterin

ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Rückblick 2023

Qualitätsmanagement & Umweltmanagement

Im November 2023 fand das jährliche Audit des Qualitäts- und Umweltmanagementsystems nach ISO 9001:2015 und 14001:2015 statt. Die Managementsysteme umfassen die Abfallumschlagstation in Samedan und die Deponie Sass Grand in Bever. Im Ergebnis des Audits wurde die Übereinstimmung mit den Normen festgestellt und die entsprechenden Zertifikate verlängert.

Personelles und Weiterbildungen

Aufgrund der gesundheitlichen Situation unseres langjährigen Mitarbeiters Markus Furrer musste dieser sein Pensum auf 50% reduzieren. Seit dem 1. Januar 2023 übernahm Fernando Fanconi die Funktion als Hallenchef. Er wird seit dem 1. April 2023 zusätzlich durch Corrado Clavuot (100%) unterstützt. Personelle Engpässe werden zusätzlich durch die Firma Ecoiselas abgedeckt.

Fernando Fanconi absolvierte im April den Grundkurs für Triagepersonal, bei dem ihm Fachwissen zu häufig vorkommende Sonderabfälle und deren Triagierung, Lagerung und Beschriftung vermittelt wurde.

Corrado Clavuot erlangte den Ausbildungsnachweis zum Führen eines Gegengewichtsstaplers sowie Teleskopladern.

Abfallumschlagstation Samedan

Energiesparmassnahmen

Im Herbst 2023 wurde begonnen, die Beleuchtung in der Abfallumschlagstation auf LED umzurüsten. Zunächst wurden die Leuchtstoffröhren im Bereich der Annahme ersetzt. 2024 soll dann die Beleuchtung in der Halle ausgetauscht werden.

Deponie Sass Grand Bever

Entwicklungsprojekt

Anhand eines Entwicklungskonzepts sollen die Grundlagen für weitere Entscheide über die zukünftige Entwicklung der Deponie geschaffen werden. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie der heutige Deponieperimeter inkl. Bereiche, die heute an die Bernina Recycling AG vermietet sind, künftig genutzt werden und welche Volumina für die Kompartimente A (sauberer Aushub), B (Bauschutt) und/oder E ("Reaktormaterial") gemäss VVEA verfügbar sein sollen. In diesem Zusammenhang soll auch die Endgestaltung geplant werden.

Im Jahr 2023 wurden verschiedene Voruntersuchungen und Abklärungen vorgenommen, um Erkenntnisse zu Materialbeschaffenheiten, Baugrund und Grundwasserverhältnissen zu erlangen. Zudem wurden mit der Gemeinde Bever Überlegungen zur Endgestaltung mit möglichen Lösungen für den Langsamverkehr besprochen und es fanden diverse Besprechungen mit dem Amt für Natur und Umwelt Graubünden und dem beauftragten Ingenieurbüro Ingenias statt, in der die Entwicklungsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen abgestimmt wurden.

Deponievertrag mit der Gemeinde Bever

Der Vertrag zwischen der Region Maloja und der Gemeinde Bever zum Betrieb einer Deponie war durch die Gemeinde Bever fristgerecht auf Ende 2024 gekündigt worden. Um den Deponievertrag langfristig sicherzustellen, wurden bereits 2023 die Verhandlungen über einen neuen Vertrag aufgenommen. Dieser Vertrag regelt Rechte und Pflichten der Vertragsparteien sowie die Entschädigung. Die Vertragsparteien konnten sich zu den Konditionen einigen und den Vertrag im Dezember 2023 abschliessen. Er tritt am 1. Januar 2025 in Kraft und wurde für 30 Jahre abgeschlossen.

Statistik 2023

Kehrrichtsammmlung und -abfuhr

Altglas	1'946 t
Aluminium und Weissblech	57 t
Kehricht	7'135 t
Papier und Karton	2'310 t

Deponie

Deponieabfälle	12'586 t
----------------	----------

Dank

Ich danke meinen Mitarbeitenden für ihren täglichen, nicht immer einfachen Einsatz in der Abfallumschlagstation. Ebenso bedanke ich mich bei der Firma Ecoisellas GmbH für ihre wertvolle Unterstützung auf der Deponie sowie den Transportunternehmen Roberto Transporte AG und Martin Conrad Transport AG für den Sammeldienst in den Gemeinden.

Jenny Kollmar, Geschäftsleiterin

BERUFSBEISTANDSCHAFT

Die Berufsbeistandschaft ist im Auftrag und unter der fachlichen Aufsicht der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Engadin/Südtäler für die Durchführung von Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts zuständig.

Rückblick 2023

Im vergangenen Jahr stand neben der Arbeit mit unseren Klienten vor allem die Umsetzung der neuen Organisationsempfehlungen von Seiten KOKES¹ im Fokus. So wurde unter anderem eine vertiefte Zusammenarbeit mit der Berufsbeistandschaft der Region Engiadina Bassa/Val Müstair vorgespurt. Hierbei ist u.a. angedacht, dass kurzfristig gegenseitig Mandate zur Entlastung der Dienststelle übernommen werden können sowie Abläufe und Prozesse angeglichen werden. Ebenso fanden diverse Intervisionen zu herausfordernden Fragestellungen mit Institutionen der Sozialen Arbeit Südbündens statt.

Im Bereich der Digitalisierung wurden neue Softwareprogramme zur papierlosen resp. noch «papier-reduzierten» Aktenführung evaluiert und ein Strategiepapier für die digitale Entwicklung bis 2030 durch die Stellenleitenden der Berufsbeistandschaften des Kantons Graubünden verabschiedet.

Leider haben wir im vergangenen Jahr eine deutlich spürbare Zunahme von Beleidigungen, Verleumdungen und Drohungen zu verzeichnen gehabt. Mitarbeitende wurden verbal und in schriftlicher Form angegangen und bedroht.

Personelles

Nach 12 Jahren nahm Berufsbeiständin Susanna Kübler eine neue Herausforderung im Kanton Thurgau an und verliess die Berufsbeistandschaft Ende des Jahres. Ihre Nachfolgerin, Eliane Zeller, hat die Stelle per 1. Februar 2024 mit einem 80%-Pensum angetreten.

¹ Die Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz KOKES ist eine interkantonale Fach- und Direktorenkonferenz. Sie koordiniert die Zusammenarbeit der Kantone untereinander, mit dem Bund und nationalen Organisationen. Sie führt Fachtagungen durch, erhebt gesamtschweizerische Statistik-Zahlen und gibt fachliche Empfehlungen ab.

Vernetzung & Zusammenarbeit

Die tägliche Klientenarbeit erfordert viel Vernetzungsarbeit und einen regelmässigen fachlichen Austausch mit regionalen und kantonalen Institutionen. Insbesondere erfolgt eine sehr konstruktive und gegenseitig unterstützende Zusammenarbeit zwischen den beiden Kindes- und Erwachsenenschutzinstitutionen KESB und Berufsbeistandschaft. Komplexe Fragestellungen können so meist ohne kostenintensiven Beizug externer Fachpersonen mit einem pragmatischen Ansatz angegangen werden.

Im vergangenen Jahr engagierten sich die Mitarbeitenden der Berufsbeistandschaft zudem in folgenden Gremien:

- Schweizer Verband der Berufsbeistände (SVBB)
Schwerpunkte des Austausches waren unter anderem die Umsetzung der KOKES-Empfehlungen zur Organisation der Berufsbeistandschaften und die Vertretung der Anliegen der Bündner Berufsbeistandschaften im schweizerischen Verband
- Ostschweizer Verband für die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände (OVBB)
Einsitznahme in der Arbeitsgruppe «Weiterbildungen», Koordination und Organisation der OVBB-Fachtagungen in Wil (SG) bis Ende 2023
- Stellenleitertreffen der kantonalen Berufsbeistandschaften
Erfahrungsaustausch in der Zusammenarbeit mit Institutionen wie PDGR und anderen grossen Institutionen sowie die Umsetzung der KOKES-Empfehlungen, welche bei allen Berufsbeistandschaften einige strukturelle Anpassungen erfordern
- Sozialkonferenz Engadin/Südbünden
Koordination und Vernetzung von lokalen Hilfsangeboten und Austausch von Kontaktinformationen der verschiedenen Institutionen sowie die Organisation eines Referates zum Thema «Menschen mit Transidentität respektieren – Leitlinien zum Umgang»

Statistik 2023

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 110 Klientinnen und Klienten betreut, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von ca. 5% entspricht.

Wir betreuen von allen 12 Regionsgemeinden Klienten im Alter zwischen 7 und 99 Jahren. Unverändert sind die komplexen Fragestellungen in der Klientenarbeit.

Demografische Struktur der Klienten	Anzahl Personen
0 – 18 Jahre	19
19 – 25 Jahre	11
26 – 45 Jahre	12
46 – 65 Jahre	24
65+	44
Total geführte Kindes- und Erwachsenenschutzmandate	110
Fallaufnahmen 2023	16
Todesfälle von KlientInnen 2023	10

Ausblick & Dank

Die Umsetzung der KOKES-Empfehlungen wird uns auch im Jahr 2024 begleiten und unsere strategische Ausrichtung in den kommenden Jahren prägen. Den Stellenwechsel per Ende Jahr nutzen wir als Chance, die Administration der Berufsbeistandschaft an die Empfehlungen der KOKES anzugleichen und eine Reorganisation durchzuführen. Angedacht ist dabei eine Aufstockung in der Administration um 50 Stellenprozent. Bereits erfolgt ist die Reduktion der Pensen im Bereich der Beistandspersonen um 20%.

Die Mitarbeitenden der Berufsbeistandschaft blicken auf ein Jahr mit vielen Herausforderungen und spannenden Begegnungen zurück. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir der Trägerschaft der Berufsbeistandschaft und allen Partnerorganisationen herzlich.

David Peter, Stellenleiter

BETREIBUNGS- UND KONKURSAMT

Rückblick 2023

Das Jahr 2023 hat unser Amt in vielerlei Hinsicht gefordert. Aufgrund einer erhöhten Präsenz in der Presse wurden wir ungewöhnlich oft nach unserer Arbeit und unseren täglichen bzw. nicht alltäglichen Herausforderungen gefragt. Dies hat uns wieder einmal daran erinnert, dass eine ausserordentliche, international vernetzte Region auch aussergewöhnliche Betreibungs- und Konkursfälle mit sich bringt.

In einem Amt, das häufig mit solchen aussergewöhnlichen Fällen konfrontiert ist, relativiert sich die Bedeutung einer reinen Fallstatistik. Es sind in der Regel die Spezialfälle, die besonders anspruchsvoll und zeitintensiv sind. Trotzdem ist uns aufgefallen, dass die Anzahl der Betreibungen und Pfändungen im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant geblieben ist, während die Konkursfälle zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Pandemie signifikant zugenommen haben.

Arbeitsorganisation / Weiterbildungen

Da die Zahl der Konkursfälle aufgrund einer bevorstehenden Gesetzesrevision voraussichtlich weiter steigen wird, haben wir in diesem Jahr verstärkt daran gearbeitet, als Team flexibel auf diese bevorstehende Herausforderung reagieren zu können. Nach einem Stellenwechsel konnten die bestehenden Mitarbeitenden dank ihrer langjährigen Erfahrung den Bereich Pfändungen intern übernehmen. Unsere neue Mitarbeiterin Jana Babic wird indes in beiden Sachgebieten eingearbeitet. Das Ziel ist, dass sie sich sowohl im Konkursamt als auch im Betreibungsamt die nötigen Kenntnisse aneignet und flexibel in der Sachbearbeitung eingesetzt werden kann.

Neben der internen Arbeitsorganisation haben wir uns auch weiterhin für die verschiedenen kantonalen und regionalen Projekte engagiert, die in den letzten beiden Jahren ins Leben gerufen worden sind. Auf kantonaler Ebene streben wir eine einheitliche Fallbearbeitung sowie eine transparente und fallorientierte Zusammenarbeit an. Mit unseren Nachbarämtern Bernina und Engiadina Bassa/Val Müstair haben wir unseren jährlichen Fachaustausch durchgeführt. In einigen Schulen haben wir mit einem Präventionsprojekt das Bewusstsein der (jungen) Bevölkerung für die Problematik der Schuldenfalle geschärft.

Nachdem wir an einer Weiterbildung zum Integralen Risikomanagement teilgenommen haben, haben wir ausserdem damit begonnen, unsere Arbeitsplatzsituation und unsere Arbeitsabläufe im Hinblick auf die Sicherheit der Mitarbeitenden zu verbessern.

Statistik 2023

Betreibungsamt

Zahlungsbefehle	3'765
Arrestbefehle/Retentionen	23
Fortsetzungsbegehren	2'174
Pfändungsankündigungen	2'314
Vollzogene Pfändungen	1'021
Konkursandrohungen	91
Aufschübe	0
Verwertungen (mit Lohnbestandteilen)	515
Eigentumsvorbehalte	8

Konkursamt

Konkurseröffnungen	27
Konkurserledigungen	20
Konkursrequisitionen	2

Ausblick & Dank

Im aktuellen Jahr werden wir uns weiterhin mit dem Thema Sicherheit befassen. Unser Ziel für dieses Jahr ist es, die geplanten Massnahmen umzusetzen und damit die Sicherheitsrisiken, die zwangsläufig mit unserer Arbeit verbunden sind, auf ein Minimum zu reduzieren.

Ich nutze die Gelegenheit, mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und der Personalkommission der Region Maloja zu bedanken.

Andrea Fanconi, Stellenleiter

GRUNDBUCHAMT

Rückblick 2023

Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr 2023 wurden von den Mitarbeitenden des Grundbuchamtes insgesamt 2'900 (Vorjahr 3'305) Grundbuchbelege verarbeitet. Die Notariatspersonen haben insgesamt 455 (Vorjahr 491) Beurkundungen vorgenommen und standen für 137 (Vorjahr 132) Beglaubigungen zur Verfügung. Der Bezug von Grundbuchdaten über die Online-Plattform TERRAVIS wird unverändert stark genutzt. Trotzdem wurden beim Grundbuchamt im letzten Geschäftsjahr insgesamt 1'876 (Vorjahr 2'145) Anträge für Belegkopien und/oder Grundbuchauszüge bestellt.

Personelles

Das Arbeitsverhältnis mit Barbara Bodlak wurde per 31. Juli 2023 aufgelöst. Noemi Manzoni hat das Grundbuchamt nach fünfjähriger Tätigkeit per Ende Oktober 2023 verlassen. Mit Mirjam Tuena (seit 15. Mai 2023) und Debora Pitaro (seit 2. Oktober 2023) haben zwei neue Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeit bei uns aufgenommen.

Prisco Deininger hat die Grundbuchverwalterprüfung in St. Gallen bestanden und ist seit dem 1. November 2023 als Notariatsperson und Grundbuchverwalter tätig. Für Rita Oswald konnte in Absprache mit dem Grundbuchinspektor eine Ausnahmegewilligung für die Tätigkeit als Grundbuchverwalterin und Notariatsperson eingeholt werden. Rita Oswald ist seit dem 1. Dezember 2023 im neuen Tätigkeitsbereich unterwegs.

Für die im Juli 2023 ausgeschriebene Stelle für eine weitere Urkundsperson konnte mit Kerstin Wehrmann eine ausgebildete Juristin dazugewonnen werden. Sie hat ihre Ausbildung im Bereich Grundbuch per 1. Januar 2024 begonnen.

Wechsel Software / Fachapplikation Terris

Das informatisierte Grundbuch im Kanton Graubünden wird in Kürze bei allen Amtsstellen mit der Software Capitastra (Bedag Informatik AG, Bern) geführt. Der für Mitte 2024 vorgesehene Wechsel hat bereits im 2023 einiges an Aufwand verursacht.

Dank

Meinem Stellvertreter Daniel Pfister sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich herzlich für den grossen und vorbildlichen Einsatz. Für die Unterstützung und das Vertrauen bedanke ich mich bei der Region Maloja, den Behörden und Mitarbeitenden in den Gemeindeverwaltungen im Grundbuchkreis sowie beim Grundbuchinspektorat und Handelsregister in Chur.

Hanspeter Brenna, Stellenleiter

REGIONALE KULTURFÖRDERUNG

Rückblick 2023

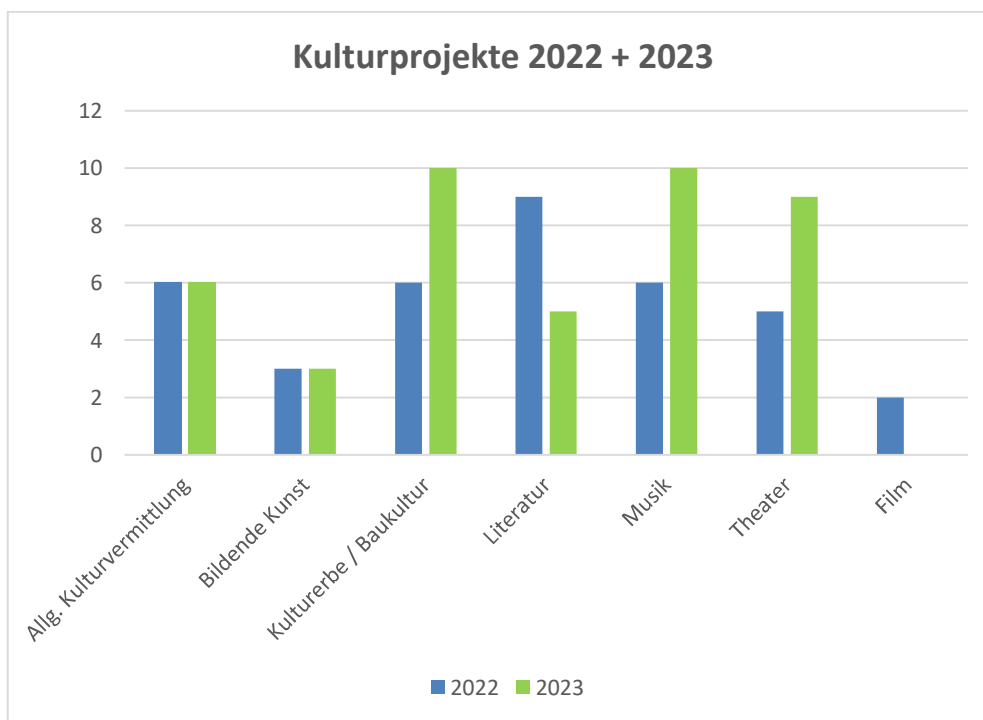
Die Kulturförderungskommission führte im 2023 vier Sitzungen durch. Es wurden 63 Anfragen besprochen. Für 43 Projekte konnten Unterstützungsbeiträge in der Höhe von insgesamt CHF 148'200 gesprochen werden. Das Jahresbudget wurde damit fast vollständig ausgeschöpft. Einige Anfragen mussten negativ beantwortet werden, da die Vorhaben den Förderkriterien der regionalen Kulturförderung nicht entsprochen haben.

Die Kulturkommission hat in diesem Jahr auf die Verleihung von Kulturpreisen verzichtet und die vorhandenen Mittel für die zahlreich eingereichten Projekte verwendet.

In der folgenden Tabelle sind die beschlossenen Förderbeiträge für die einzelnen Projekte sowie die Verteilung nach Kultursparten aufgeführt.

Projekt	Sparte	Betrag CHF
Sala Viaggiatori Castasegna, Ausstellung: Castasegna sotto tensione / Castagno	Allgemeine Kulturvermittlung	4'000
Hotel Waldhaus Sils: Kulturfest Resonanzen Sils	Allgemeine Kulturvermittlung	2'000
Cor Viva Sils Maria: Musical Divertat	Allgemeine Kulturvermittlung	1'000
Daniel Manzoni, Publikation: Ramba Zamba	Allgemeine Kulturvermittlung	1'000
PGI Engadina: Eventi culturali 2023	Allgemeine Kulturvermittlung	1'000
Gruppo di progetto Florio-Soglio, Veranstaltung: Florio vive 2023	Allgemeine Kulturvermittlung	500
Kulturkommission Pontresina, Ausstellung: Vias d'art Pontresina	Bildende Kunst	10'000
Segantini Museum / Nietzsche Haus, Ausstellung: Gerhard Richter und das Engadin	Bildende Kunst	6'000
Bruno Ritter, Publikation: Comix 'Das Protokoll - il rendiconto'	Bildende Kunst	2'000
Armando Ruinelli Architetti, Publikation: Leggere il tempo	Kulturerbe / Baukultur	5'000
Verein Open Doors Engadin, Veranstaltung: Open Doors Engadin	Kulturerbe / Baukultur	5'000
Palazzo Castelmur, Ausstellung: abiti d'epoca 1700 - 1900	Kulturerbe / Baukultur	4'000
Fundaziun LaTuor, Ausstellung: Mythos Chalet im OE	Kulturerbe / Baukultur	3'000
Gammeter Media AG: Digitalisierung EP / PL	Kulturerbe / Baukultur	2'500
Archiv culturel d'Engiadin'Ota, Publikation: Reiseplakate der Belle Epoque	Kulturerbe / Baukultur	2'000
Jon Manatschal, Chronik: Refurmo in Engiadin'Ota	Kulturerbe / Baukultur	2'000
Museum Alpin, Ausstellung: Kamera-Museum Pontresina - collecziun Flury/Lochau	Kulturerbe / Baukultur	1'500
Giuventüna Champfèr: Schlitteda	Kulturerbe / Baukultur	1'000
Giuventüna Samedan: Charreda	Kulturerbe / Baukultur	700

Projekt	Sparte	Betrag CHF
Dumenic Andry, Publikation: Zina, zina, zana	Literatur	2'000
Donat Caduff, Publikation: Das Gelbe des Eis	Literatur	2'000
Mirella Carbone, Joachim Jung, Publikation: Grenz-Erfahrungen	Literatur	2'000
Jessica Zuan, Publikation: Launa da pavagls	Literatur	2'000
Romedi Arquint, Publikation: Notizchas dal paur da standet	Literatur	1'000
Engadin Festival GmbH: Konzertreihe Engadin Festival	Musik	10'000
Verein Sinfonia Engadin: Konzertreihe Sinfonia	Musik	10'000
Verein Brassweek Samedan: Konzertreihe Brassweek	Musik	8'000
Verein Opera Engiadina: Konzertreihe Opera Engiadina	Musik	8'000
Matthias Roth: Winterkonzerte Samedan	Musik	2'000
Verein Out of the Blue's: Out of the Blue's Festival Samedan	Musik	2'000
Verein Musica e Natura: Konzertreihe in Bondo/Soglio	Musik	1'500
Cor Proget 23: Konzert in Zuoz	Musik	1'000
Giuventüna Samedan: Konzert Prefix am Musikfest Explosiun	Musik	1'000
Prefix: Rock-Event Zuoz	Musik	500
Verein Uniun travers: festival travers zuoz	Theater	15'000
Fundaziun de Planta Samedan: Il guardiaun dal museum	Theater	8'000
Verein DRAUFF & Cultura: Programm 2023	Theater	5'000
Ass. Festival teatro al Castelmur: Festival di teatro a Stampa	Theater	4'000
The Alpine Theater Company St. Moritz: RE:MOZART	Theater	3'000
DRAUFF im Zuoz Globe: Ich Romeo, du Julia	Theater	2'000
Verein DRAUFF & Cultura: Schneebühne IMPULS	Theater	2'000
Luca Maurizio: Il tappeto magico - Der Zauberteppich	Theater	1'000
Verein Junges Theater Graubünden: Theater- u. Tanzkurse Pontresina	Theater	1'000
Total		148'200



Fadri Guidon ist Ende 2023 als Gemeindepräsident von Bever zurückgetreten und ist somit auch aus der Kulturförderungskommission der Region Maloja ausgeschieden. Wir danken ihm herzlich für seine langjährige Tätigkeit als Präsident der Kommission und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. An der Präsidentenkonferenz vom 14. Dezember 2023 ist Selina Nicolay neu in die Kulturförderungskommission gewählt worden. Wir heissen sie herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Ausblick

Die Kulturförderungskommission freut sich, auch im Jahr 2024 kulturelle Projekte beraten und im Rahmen des vorhandenen Budgets unterstützen zu dürfen. Es stehen dafür CHF 150'000 zur Verfügung.

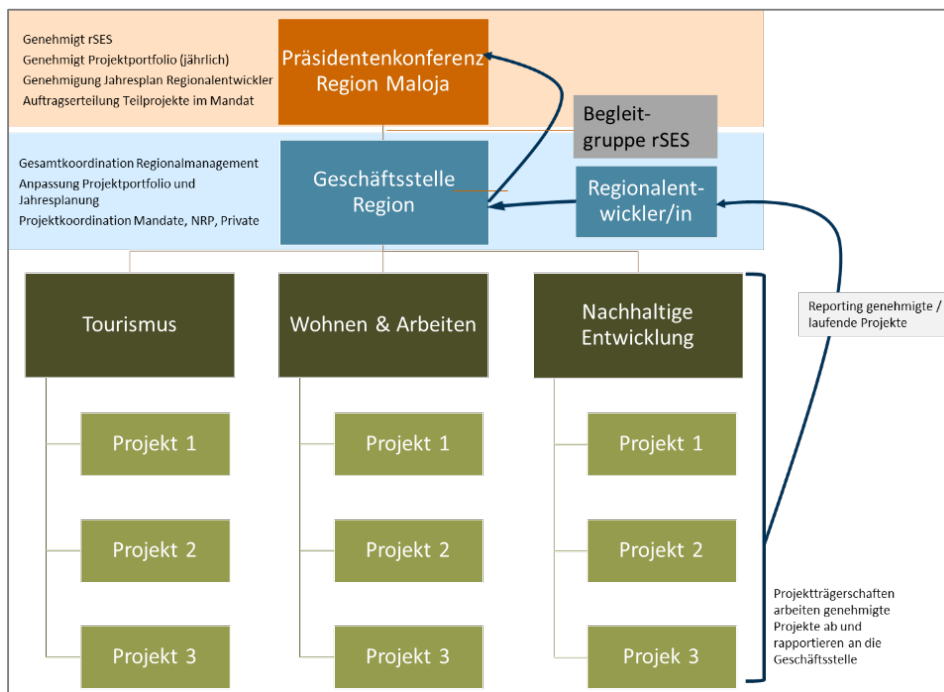
Romana Walther, Vizepräsidentin Kulturförderungskommission Region Maloja

REGIONALENTWICKLUNG

Die Regionalentwicklung ist ein Instrument, um die «Neue Regionalpolitik von Bund und Kanton (NRP)» umzusetzen. Mit der «Neuen Regionalpolitik» fördern Bund und Kantone das Berggebiet, den weiteren ländlichen Raum sowie die Grenzregionen der Schweiz in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung, womit eine Verringerung der regionalen Disparitäten erreicht werden soll.

Hauptaufgabe der Regionalentwicklung ist es, die Lebens- und Standortqualität der Region Maloja zu verbessern und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten. Mit gezielten Massnahmen und Projekten sollen die Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten verbessert, Innovation und Wertschöpfung generiert sowie die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt werden. Für die Umsetzung von Projekten stehen seitens Bund und Kanton Fördermittel zur Verfügung, hauptsächlich bekannt als Umsetzungsprogramme der neuen Regionalpolitik (NRP). Der Kanton Graubünden hat 2015 mit dem Wirtschaftsentwicklungsgesetz (GWE) die Rahmenbedingungen für die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen festgelegt. Das aktuelle Umsetzungsprogramm Graubünden 2020 – 2023, welches die strategischen Schwerpunkte für die Förderung beinhaltet, ist per Ende 2023 ausgelaufen. Ab dem 1. Januar 2024 beginnt mit dem Umsetzungsprogramm Graubünden 2024 – 2027 eine neue Förderperiode. Nebst der NRP erlauben weitere Programme die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung, weshalb der Regionalentwicklung eine wichtige Koordinationsfunktion zukommt. Sie bildet das Bindeglied zwischen der Region und dem Kanton Graubünden sowie weiteren Förderungsvehikeln.

Die Grundlage für die Regionalentwicklung in der Region Maloja hat die Präsidentenkonferenz Ende 2020 mit der Verabschiedung der regionalen Standortförderungsstrategie 2030 (rSES) gelegt. Die Stossrichtungen «Tourismus dynamisieren», «Wohnen und Arbeiten» sowie das Querschnittsthema «nachhaltige Entwicklung» bilden die Pfeiler dieser Strategie und geben den Rahmen für die Tätigkeit der Regionalentwicklung vor. Aufbauend auf dieser Strategie wurde zudem ein Projektportfolio erarbeitet, welches 22 Projekte beinhaltet, die für die Region Maloja und ihrer Entwicklung von hoher Bedeutung sind. Die regionale Standortstrategie 2030 wird als Prozess verstanden und eine kontinuierliche Strategiearbeit und -umsetzung sichergestellt. Die Präsidentenkonferenz als demokratisch legitimiertes Gremium hat dabei die Genehmigungshoheit. Die Regionalentwicklung ist der Geschäftsstelle der Region Maloja angegliedert und fungiert als Bindeglied zwischen Präsidentenkonferenz und Projektträgerschaften. Unterstützt wird sie von der durch die Präsidentenkonferenz eingesetzten Begleitgruppe, welche bei der Ergänzung des Projektportfolios, der Priorisierung der darin enthaltenen Projektvorschläge sowie grundsätzlich bei der Erreichung der Ziele der rSES beratend zur Seite steht.



Rückblick 2023

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken und die wirtschaftlichen Potenziale freisetzen zu können, werden entsprechende Rahmenbedingungen und Prozesse benötigt, weshalb die Regionalentwicklung im vergangenen Jahr die im Jahr 2022 begonnene Grundlagenarbeit weitergeführt und verstärkt bearbeitet hat. So wurde die Strategie zur nachhaltigen Entwicklung der Region Maloja, welche als Zusatz zur bestehenden Standortentwicklungsstrategie verstanden wird und entsprechend auf dieser abgestützt wurde, finalisiert und von der Präsidentenkonferenz als Empfehlung zu Händen der Gemeinden genehmigt. Auch mussten im Berichtsjahr die Zuständigkeiten und Schnittstellen zu den Tourismusorganisationen in der Region geprüft werden, da die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG) neu aufgestellt wurde, nachdem die Neugründung der St. Moritz Tourismus AG vollzogen worden war. Der Tourismus zählt in der Region Maloja zum wichtigsten Wirtschaftszweig. Er ist die Lebensader der hier ansässigen Bevölkerung. Entsprechend viel Gewicht wird der Entwicklung touristischer Potenziale in der Standortentwicklungsstrategie beigemessen. Mit der Umsetzung wichtiger touristischer Projekte werden demnach die Tourismusorganisationen beauftragt (Engadin Tourismus, Bregaglia Engadin Turismo, St. Moritz Tourismus), wobei die Engadin Tourismus AG weiterhin den Lead für die Koordination und Umsetzung von tourismusrelevanten Themen innehat. Um die Zuständigkeiten für regionale touristische Projekte auch in Zukunft sicherstellen zu können, bedarf es einer kontinuierlichen Überprüfung der Schnittstellen sowie einer engen Zusammenarbeit mit allen drei Organisationen.

Leider musste das eine oder andere Projekt, welches von der Regionalentwicklung vorangetrieben wurde, zurückgestellt werden, weil die Umsetzung von den Gemeinden nicht oder nur teilweise genehmigt wurde. So konnte beispielsweise eine regionale Energieberatungsstelle, welche als Erstanlaufstelle für die einheimische Bevölkerung dienen sollte und als Massnahme der regionalen Energiestrategie diente, nicht implementiert werden.

Diese und weitere Diskussionen, welche sich oftmals um die Zuständigkeiten von Region und Regionalentwicklung drehten, haben aufgezeigt, dass es weiteren Klärungsbedarf gibt. Die Zuständigkeiten und Aufgabengebiete müssen fundierter festgelegt werden, als dies mit der Leistungsvereinbarung zur Regionalentwicklung, welche von allen Gemeinden angenommen wurde, ursprünglich vorgesehen war. Aus diesem Grund hat sich die Geschäftsstelle der Region Maloja mit der Regionalentwicklung im vergangenen Herbst intensiv mit den Strukturen auseinandergesetzt und per Ende Jahr der Präsidentenkonferenz Vorschläge für eine Anpassung vorgelegt, über welche Anfang 2024 abschliessend beraten wird. Ziel dieser Strukturanpassung ist es, die Regionalentwicklung zu festigen und weitere Instrumente für die Entwicklungsarbeiten in der Region zu institutionalisieren.

Nebst der Umsetzung der vorgegebenen Standortentwicklungsstrategie sowie der definierten Themenfelder und Projekte des dazugehörigen Projektportfolios wurden weitere Projektinitiativen geprüft und Unterstützung bei Anfragen von privaten Akteuren geleistet sowie die Vernetzung in der Region und im Kanton weiter gestärkt. Zudem hat die Regionalentwicklerin als Vertreterin der Regionalentwicklung Graubünden in der Begleitgruppe für die Erarbeitung der kantonalen Tourismusstrategie Graubünden Einsitz genommen. Die Veröffentlichung der Tourismusstrategie wird per Frühling 2024 erwartet.

Projekte in Bearbeitung

Die Engadin Arena – ein regionales Projekt zur Förderung des Breitensports

Das Projekt Engadin Arena, welches 2017 lanciert wurde, ist ein Infrastruktur-Projekt zur Förderung des Breitensports im Oberengadin. Das Projekt sieht vor, die gesamte Marathon-Strecke von Maloja bis S-chanf ganzjährig und durchgehend verfügbar zu machen und diese entsprechend inszenieren zu können.

Die Engadin Arena optimiert die bereits vorhandene Infrastruktur und koordiniert die verschiedenen Sportarten. Die Aufgabe der Gemeinden ist es, die Infrastruktur zielgerichtet auszubauen. Von Maloja bis S-chanf wurden dafür 15 Teilprojekte ausgewiesen, die seitens des Kantons Graubünden auch finanziell unterstützt werden. Ziel ist es, diese Infrastrukturen bis ins Jahr 2027 umzusetzen. Bisher konnten vier Teilprojekte abgeschlossen und entsprechend abgerechnet werden.

Zusätzlich zur Koordination der Infrastrukturprojekte hat sich die Kerngruppe, welche das Projekt Engadin Arena steuert, im Jahr 2022 zudem mit den Strukturen der Langlaufkoordination im Oberengadin auseinandergesetzt. Mit dem Ziel, einen vertieften Überblick zur Loipeninfrastruktur und der Loipenbereitstellung respektive zum Loipenbetrieb zu erhalten, wurde das Kooperationsprojekt Langlauf Oberengadin lanciert. Eine erste Situationsanalyse hat gezeigt, dass bei der Struktur der Langlaufkoordination im Oberengadin Optimierungspotenzial besteht. Im Jahr 2023 wurde das Projekt entsprechend fortgeführt und intensiv bearbeitet. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Tourismus-, Langlauf- und Bergbahnvertretern, hat sich vertieft mit den Strukturen und deren Optimierung auseinandergesetzt. So konnte den Gemeinden ein Vorschlag mit mehreren Varianten vorgelegt werden, welcher nebst einer gemeinsamen Loipenkoordination auch die Bildung einer Infrastrukturgesellschaft oder die gemeinsame Präparation von Loipen vorsieht. Anlässlich der Präsidentenkonferenz im Dezember 2023 wurde beschlossen, in der nächsten Projektphase einen detaillierten Vorschlag für eine gemeinsame Loipenkoordination der Gemeinden Bregaglia bis S-chanf auszuarbeiten.

Übersicht Teilprojekte Engadin Arena

Nr.	Gemeinde	Projektname	Kurzbeschreibung	Investition (in Franken)
1.	Bregaglia	Hub*** Centro sportivo 4 stagioni Maloja	Neubau Sportzentrum Maloja sowie Gestaltung Marathon-Startgelände.	ca. 1,00 Mio.
2.	Bregaglia, à Sils	Verbindung Sils – Isola	Neubau breitere Verbindungsweg zwischen Sils und Isola.	ca. 0,80 Mio.
3.	Sils	Strassenunterführung	Neubau Strassenunterführung Sils Seglias, neben Hof Coretti.	ca. 1,20 Mio.
4.	Sils, Silvaplana	Beschneigungsanlagen	Neubau fixe Beschneigungsanlage Sils – Silvaplana zusammen mit Seewasserbeschneigung Corvatsch.	ca. 10,71 Mio.
5.	Silvaplana	Hub*** Mulets	Sanierung und Erweiterung Sportzentrum Mulets (exkl. Restaurant, Hockey, Eis- oder Tennisplatz).	ca. 3,12 Mio.
6.	Pontresina	Hub**** Langlaufzentrum Cuntschett	Neubau des Langlaufzentrums (exkl. Jugendherberge).	ca. 9,00 Mio.
7.	Pontresina	Neubau und Erweiterung Langlaufinfrastruktur	Neubau Zielgelände Halbmarathon, Langlaufbrücke Ova da Roseg, Loipenüberführung Cuntschett, Einstellhalle Pistenfahrzeuge, Optimierung Rennloipe Val Roseg, WM-Langlaufbrücke, Erweiterung Beschneigungsanlage, Loipenführung Plattignas	ca. 3,00 Mio.
8.	Pontresina	Erweiterung Beschneigungsanlagen	Neubau Beschneigungsanlagen: Loipe Punt Muragl/Celerina und Loipe Resgia – Morteratsch.	ca. 1,52 Mio.
9.	Celerina	Unterführung RhB Plattignas	Verbreiterung der RhB-Unterführung im Bereich Plattignas.	ca. 1,00 Mio.
10.	Celerina, Samedan	Tainingsstrecke Celerina – Samedan	Neubau einer Teerstrasse zur Verbindung Celerina mit Flugplatz Samedan als Rundstrecke.	ca. 9,20 Mio.
11.	Samedan	Unterführung Shell-Strasse	Verbreiterung und Abflachung Unterführung der Shell-Strasse.	ca. 2,00 Mio.
12.	Samedan, Bever, La Punt	Verbindung Piste 21 – La Punt	Ausbau (Teerung) der Strasse zwischen Piste 21 und La Punt (zusammen mit Renaturierung Inn).	ca. 6,08 Mio.
13.	Bever	Hub*** Innauen Bever	Neubau des Besucherzentrums Innauen Bever	ca. 2,00 Mio.
14.	La Punt, Madulain, Zuoz, S-chanf	Beschneigungsanlagen Teilprojekt 2	Neubau fixe Beschneigung zwischen La Punt und S-chanf (Phase 3: La Punt – Madulain: Wasserlinie, Schächte und teils Beschneigungsanlage)	ca. 1,50 Mio.
15.	La Punt, Madulain, Zuoz, S-chanf	Beschneigungsanlagen Teilprojekt 1	Neubau fixe Beschneigung zwischen La Punt und S-chanf (Phase 1: Zuoz – S-chanf: Wasserlinie und Schächte bereits realisiert) (Phase 2: Zuoz – S-chanf: Beschneigungsanlage, v.a. flexible)	ca. 1,50 Mio.
16.	S-chanf	Verlängerung Langlaufloipe bis Ciuos-chel	Verlängerung der Langlaufloipe vom Zielgelände Marathon bis zum Bahnhof Ciuos-chel inkl. Brücke über den Inn und Optimierung Bikeweg	ca. 1,49 Mio.
Total Investitionskosten				ca. 55,12 Mio.

Nachhaltigkeits- und Energiestrategie

Bis 2050 soll das klimapolitische Netto-Null-Ziel in der ganzen Schweiz erreicht werden. Die Kantone sind beauftragt, im Rahmen ihrer Energiegesetze den Bundesauftrag umzusetzen. Nebst diesem gesetzlichen Auftrag besteht auch ein gesellschaftlicher Wandel: Gäste und Einheimische lassen dem Thema Nachhaltigkeit in verschiedenen Lebensbereichen mehr Bedeutung zukommen. Entsprechend wurde im Projektportfolio der Region Maloja das Projekt «Regionale Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie» aufgenommen. Anfang 2022 wurde mit der Erarbeitung der Strategien begonnen, nachdem die Präsidentenkonferenz das Vorgehen genehmigt und in Auftrag gegeben hat:

rSES Maloja: Projektportfolio mit Schwerpunkt Tourismus

Regionale Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie



Die Klimaveränderung rückt die Themen Energie, Klima und Nachhaltigkeit auf Ebene Bund und Kanton ins Zentrum. Die Region Maloja nimmt das Thema auf, zeigt in einer Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie auf, wie sie Bereiche, wie den Tourismus, die Infrastrukturen, den Verkehr, Wohninfrastrukturen und lokale Wertschöpfungsketten im Sinne der Nachhaltigkeit gestalten will.

Ausgangslage:
Bis 2050 soll das klimapolitische Netto-Null-Ziel in der ganzen Schweiz erreicht werden. Die Kantone sind beauftragt, im Rahmen ihrer Energiegesetze den Bundesauftrag umzusetzen. Nebst diesem gesetzlichen Auftrag besteht auch ein gesellschaftlicher Wandel: Gäste und Einheimische lassen dem Thema Nachhaltigkeit in verschiedenen Lebensbereichen mehr Bedeutung zukommen.

Zielesetzung:
Die gesamtregionale Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit soll Potenziale aufzeigen und Massnahmen regional abstimmen.

Überlegungen:
Die Region verfügt über erhebliche Kompetenz in Sachen Energie und Nachhaltigkeit (Kraftwerk der St. Moritz Energie, Anlagen der Engadiner Kraftwerke AG, Passivhaus von Do-it in Samedan, usw.) und kann damit dem gesellschaftlichen Bedürfnis nach Nachhaltigkeit glaubwürdig und proaktiv begegnen.

Zuständigkeiten, Kosten, nächste Schritte:
Die Region unterstützt das Erstellen einer Energie-, Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie unter Einbezug der Standortgemeinden, ESTM, Umweltschutzorganisationen und von weiteren regionalen Anspruchs- und Interessengruppen. Die Planung der nächsten Schritte erfolgt im Rahmen des Vorgehensplans der Region.

Bewertung:

Einfachheit der Realisierung	●●●●●
Potenzial / Wirksamkeit der Massnahme für die Region	●●●●●

H Hanser Consulting AG 19.12.2020 21

Energiestrategie

Zwecks Unterstützung und Koordination der Strategiearbeiten im Bereich Energie wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Barbara Aeschbacher, Gemeindepräsidentin Sils
- Christian Brantschen, Gemeindepräsident Celerina
- Fernando Giovanoli, Gemeindepräsident Bregaglia
- Claudia Jann, Regionalentwicklerin Region Maloja
- Jenny Kollmar, Geschäftsführerin Region Maloja

Der Auftrag für die Begleitung dieses Prozesses wurde dem Energieberater Marco Iten der Firma iten energy saving GmbH erteilt.

Um die Grundlagen für eine entsprechende Strategie zu erhalten, wurde zunächst ein Überblick der IST-Situation der Gebäude & Heizungen in der Region, aufgeschlüsselt nach Gemeinde, erstellt. Die Analyse basiert auf GWR-Daten, welche den Gemeinden zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wurde eine Aufstellung der bereits umgesetzten Projekte in der Region vorgenommen, welche die Nutzung von Synergien innerhalb der Gemeinden erlaubt. Aufgrund der erstellten Übersichten wurde den Gemeinden im Folgenden die Umsetzung von zwei Sofortmassnahmen vorgestellt:

- Die Schaffung einer regionalen Energie-Beratungsstelle, welche Unternehmen und Privatpersonen bei der Sanierung ihrer Immobilien unterstützt
- Die Erstellung einer Potenzialanalyse für die Freisetzung alternativer / erneuerbarer Energien

Die Erstellung einer Potenzialanalyse wurde von den Gemeinden abgelehnt. Da sich eine Mehrheit der Gemeinden für die Implementierung einer regionalen Energie-Beratungsstelle ausgesprochen hat, wurde anfangs 2023 ein detailliertes Konzept ausgearbeitet und den Gemeinden vorgelegt. St. Moritz Energie erklärte sich bereit, eine mögliche Beratungsstelle als Pilot-Projekt zu führen. Leider konnte die Idee der Beratungsstelle nicht alle Gemeinden der Region begeistern, weshalb das Projekt schlussendlich nicht umgesetzt werden konnte. Weil die Umsetzung von Massnahmen im Energiebereich in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden fällt, wurde die Fortsetzung dieser Strategiearbeiten vorerst zurückgestellt.

Nachhaltigkeitsstrategie

Die verabschiedete Standortentwicklungsstrategie 2030 sieht vor, zukünftig eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und dabei stets ökologische, ökonomische und soziale Ansprüche abzuwägen. Was bedeutet dies konkret? Um zukünftig die Zielvorgaben der rSES zu erreichen und die Herausforderungen der Region Maloja besser lösen zu können, muss diese Frage zwingend beantwortet und der breite Begriff Nachhaltigkeit definiert werden. Dafür, und um den Risiken der Klimaveränderung entgegenzutreten, braucht es ein gemeinsames Verständnis der nachhaltigen Entwicklung, gemeinsame Ziele und Handlungsfelder, die gleichzeitig auch Chancen und Potenziale für die Leistungsträger identifizieren und aufzeigen.


Die rSES zeigt auf, welche Themenschwerpunkte die Region Maloja in den nächsten 10 Jahren prioritär behandelt. Als Querschnittsthema wird die Nachhaltigkeit in vielen Bereichen der drei definierten Stossrichtungen eine essentielle Rolle spielen, weshalb das Bedürfnis nach einer übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie vorhanden ist. Diese muss sich in die rSES 2030 einfügen und ihren Beitrag zur übergeordneten nachhaltigen Entwicklung und Klimastrategie «Aktionsplan Green Deal» des Kanton Graubündes und der Agenda 2030 der Schweiz für nachhaltige Entwicklung auf nationaler Ebene aufzeigen.

Entsprechend wurde der Strategieprozess im Jahr 2022 begonnen. Der Auftrag für die Begleitung dieses Prozesses wurde der Firma Hanser Consulting unter der Leitung von Brigitte Küng vergeben. Die Präsidentenkonferenz hat die Strategie zur nachhaltigen Entwicklung der Region Maloja Ende 2023 genehmigt. In ihr werden die wichtigsten Stossrichtungen aufgezeigt und Handlungsfelder priorisiert. Die erarbeitete Strategie soll ein einheitliches Vorgehen für die gesamte Region vorgeben, die Umsetzung von Massnahmen ist jedoch Aufgabe der Gemeinden. Die Regionalentwicklung kann zukünftig Massnahmen oder Projekte übernehmen, sofern die Gemeinden diese mit der Umsetzung beauftragen.

Bildungsstrategie


rSES Maloja: Projektportfolio mit Schwerpunkt Wohnen und Arbeiten

Regionale Bildungsstrategie



Die verschiedenen Bildungsangebote in der Region sollen unter das Dach einer abgestimmten Bildungsstrategie gestellt werden, um Synergien in der Region zu nutzen und den Kindern und Jugendlichen optimale Ausbildungsangebote zur Verfügung zu stellen.

Ausgangslage:
Die Gemeinden der Region Maloja bieten Bildungseinrichtungen auf unterschiedlichen Stufen an: Die Gemeindeschulen auf Grundschul- und Oberstufe (Scuola Cumünela) werden in den meisten Gemeinden der Region angeboten. Im Oberengadin gibt es gleich zwei Mittelschulen – in Zuoz (Lyceum Alpinum) und Samedan (Academia Engiadina). Darüber hinaus existieren mit der Gewerbeschule (Scuola industriela) und der höheren Fachschule für Tourismus Bildungsangebote für (junge) Erwachsene ausserhalb der obligatorischen Schulzeit.



Zielsetzung:

- Abgestimmte Bildungsstrategie in der Region
- Gemeindeübergreifend Synergien zwischen den Bildungseinrichtungen nutzen
- Qualitätssteigerung durch Schwerpunktsetzung und Spezialisierung an den Bildungsstandorten

Überlegungen:
Einige Gemeinden der Region Maloja sind mit stagnierenden bis rückläufigen Schülerzahlen konfrontiert. Gleichzeitig ist das Bildungsangebot im Oberengadin dicht. Eine stärkere regionale Abstimmung und Zusammenarbeit, auch bei der Erwachsenenbildung, macht aus Effizienz- und Qualitätssicht Sinn.

Zuständigkeiten, Kosten, nächste Schritte:
Die Gemeinden der Region Maloja arbeiten eine gemeinsame Bildungsstrategie aus.

Bewertung:

Einfachheit der Realisierung	●●●●●
Potenzial / Wirksamkeit der Massnahme für die Region	●●●●●

H Hanser Consulting AG 19.12.2020 29

In der Stossrichtung «Wohnen und Arbeiten» (residenzielle Ökonomie) der rSES 2030 ist festgehalten, dass der Bereich Bildung, namentlich die Aus- und Weiterbildung, ein wichtiger Bestandteil für die Attraktivität des Wohnstandortes darstellt. Folgende Chance für die Region Maloja wurde identifiziert:

Die Verfügbarkeit von hochwertigen Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie qualifizierten Arbeitsstellen bedeuten persönliche und berufliche Perspektiven für die einheimische Bevölkerung. Dem zunehmenden Bedürfnis nach Betreuungsstrukturen, wie Tagesschulen und Kindertagesstätten, soll Rechnung getragen werden. Qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildungsangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind ein wichtiges Wahlkriterium für den Wohnort und sollen qualitativ weiterentwickelt und bedürfnisgerecht ausgestaltet werden, indem Synergien innerhalb der Region genutzt werden.

Das Bildungsangebot in der Region Maloja ist insbesondere im Bereich der Grundbildung für Kinder- und Jugendliche sehr dicht, allerdings sehen sich einige Gemeinden mit rückläufigen Schülerzahlen konfrontiert. Zudem ist das Bildungsangebot unter den Gemeinden wenig koordiniert, Synergien werden nicht ausgeschöpft.

Durch Schwerpunktsetzung und Spezialisierung an den jeweiligen Bildungsstandorten könnten diese Synergien genutzt sowie die Qualität und das Bildungsangebot gesteigert werden. Durch die Koordination der Bildungseinrichtungen kann eine Kosteneffizienz für die Gemeinden erzielt werden, zudem kann dem aktuell herrschenden Lehrermangel entgegengewirkt werden.

Aus diesem Grund hat die Präsidentenkonferenz im Herbst 2022 entschieden, den Auftrag für die Erarbeitung einer Bildungsstrategie zu erteilen. Für die Begleitung der Strategiearbeiten wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche aus folgenden Mitgliedern besteht:

- Barbara Aeschbacher, Gemeindepräsidentin Sils
- Prisca Anand, Gemeindevorständin St. Moritz
- Alice Bisaz, Gemeindevorständin Samedan
- Fadri Guidon, Gemeindepräsident Bever
- Claudia Jann, Regionalentwicklerin Region Maloja
- Maurizio Michael, Grossrat Bregaglia
- Nora Saratz Cazin, Gemeindepräsidentin Pontresina

Um schlagkräftige Aussagen zur Zielformulierung der Bildungsstrategie sowie Grundlagen zur Bildungssituation in der Region zu erhalten, wurde zunächst eine Analyse der Bildungslandschaft von der frühen Kindheit bis zur Erwachsenenbildung in Auftrag gegeben. Diese Analyse weist einen dringlichen Handlungsbedarf im Bereich der Sekundarstufe I sowie bei der Berufsbildung auf, weshalb entschieden wurde, diese beiden Bereiche prioritär anzugehen.

Schulverband Sekundarstufe I

Aufgrund von rückläufigen Schülerzahlen in einigen Gemeinden sowie einem hohen Erneuerungsbedarf der Schulinfrastrukturen drängt sich die Frage auf, ob eine gemeinsam geführte Sekundarstufe, insbesondere auch aus Sicht der Lernenden, von grossem Mehrwert ist. Die «Arbeitsgruppe Bildung» der Präsidentenkonferenz hat deshalb entschieden, die Prüfung eines Schulverbandes für die Sekundarstufe I in Auftrag zu geben. Ziel ist es, die Stärken / Schwächen sowie Chancen / Risiken der heutigen Struktur sowie eines möglichen Schulverbandes zu identifizieren, um eine gute Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Gestaltung der Bildungsstrukturen zu erhalten. Zudem soll aufgezeigt werden, wie ein Schulverband grundsätzlich umgesetzt werden könnte, mit oder ohne gemeinsamen Schulstandort. Teil dieser Studie sind die Gemeinden Sils bis Bever. Der Machbarkeitsbericht wurde per Ende 2023 erstellt und den Gemeinden Anfang 2024 vorgestellt.

Berufsbildung

Die Region Maloja verfügt mit der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin und der Gewerbeschule Samedan über zwei Berufsbildungseinrichtungen, welche für die Jugendlichen in ganz Südbünden von zentraler Bedeutung sind, um ihre Lehre in der Region abschliessen zu können. In den letzten Jahren sind die beiden Berufsschulen zunehmend unter Druck geraten. Auch sie kämpfen mit schwindenden Schülerzahlen und mit der Tatsache, dass Berufe zunehmend zentral in Chur und nicht in den Regionen ausgebildet werden. Die Bildungsinstitutionen in Samedan bilden für die Region Maloja und ihre wirtschaftliche Entwicklung einen wesentlichen Standortfaktor. Es ist essentiell, dass Fachkräfte vor Ort ausgebildet werden können. Einerseits muss den Jugendlichen in der Heimat eine Zukunftsperspektive geboten werden, andererseits erhöhen sich so die Chancen, die Fachkräfte in der Region halten zu können. Zudem sind die lokalen Betriebe auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen.

Gemeinsam mit den Regionen Bernina und Engiadina Bassa/Val Müstair (EBVM) wurde deshalb ein «runder Tisch Berufsbildung Südbünden» einberufen, an dem nebst den Regionalentwicklern auch die Leiter sämtlicher Berufsschulen im Engadin, Puschlav und Val Müstair teilgenommen haben. An zwei Nachmittagen wurde über die Herausforderungen und möglichen Lösungsansätze für die Stärkung der Berufsbildung in Südbünden diskutiert. Parallel dazu hat die Situation auch die politischen Entscheidungsträger erreicht. So wurde im Sommer 2023 im Grossen Rat ein Auftrag eingereicht, welcher die Bündner Regierung beauftragt, Massnahmen zur nachhaltigen Stärkung der beruflichen Grund- und Weiterbildung zu prüfen. In der Folge veranlasste dieser Auftrag den Bündner Gewerbeverband, eine Bildungskommission einzusetzen, welche sich mit der Entwicklung einer kantonalen Berufsbildungsstrategie befasst. Für die drei Regionen Bernina, EBVM und Maloja hat Francesco Vasella, Regionalentwickler Bernina, Einsitz in diese Kommission genommen. Bevor seitens Regionalentwicklung weitere Massnahmen geprüft werden, werden nun zunächst die Ergebnisse dieser Strategie abgewartet.

Digital Customer Journey

Beim Projekt «Digital Customer Journey» soll für den Gast ein destinationsweites durchgängiges Gästeerlebnis geschaffen werden, wobei die Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt werden. Entlang der touristischen Dienstleistungskette sollen leistungsträger- und gemeindeübergreifend die für das Gästeerlebnis wesentlichen Kontaktpunkte analysiert und zur Steigerung des Gästennutzens verbessert werden. Im Wesentlichen soll der Zugang der Gäste zu den touristischen Informationen und Angeboten vereinfacht und die Wertschöpfung sämtlicher Leistungspartner gesteigert werden. Gleichzeitig soll auch die Zusammenarbeit unter den touristischen Leistungspartnern und den Gemeinden mit einer durchgängigen Systemlandschaft und digitalisierten Prozessen effizienter gestaltet werden.

Die im Jahr 2021 gestartete Digitalisierungsoffensive wurde im letzten Jahr entsprechend weiterverfolgt und von der Tourismusorganisation Engadin Tourismus AG intensiv bearbeitet. Prägend für die Massnahmenplanung war dabei der Ansatz, dass digitale Prozesse die touristischen Produkte unterstützen sollen. Mit dem Ziel, die touristische Dienstleistungskette destinationweit und leistungsträgerübergreifend zu digitalisieren und den Gast von der Inspiration über die Buchung, den Aufenthalt bis hin zum Feedbackmanagement, der Weiterempfehlung und dem Folgeaufenthalt digital zu begleiten, lag der Fokus auf der Optimierung des durchgängigen Gästelerlebnisses in der gesamten Destination. Die Massnahmen fanden auf den drei Ebenen der digitalen Transformation «Technologie», «Prozesse» und «Menschen» statt.

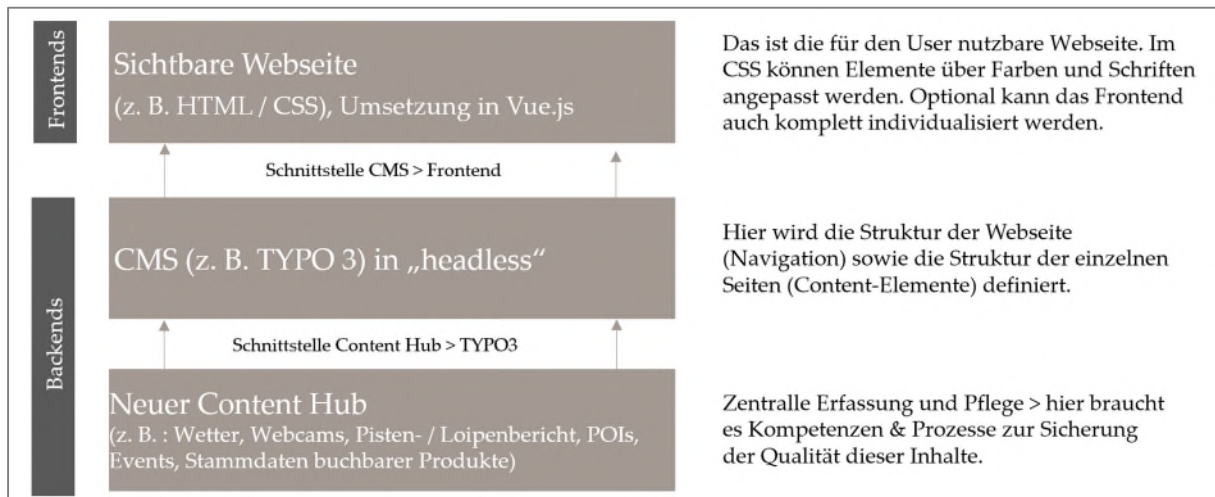
Folgende Teilprojekte konnten im letzten Jahr umgesetzt oder gestartet werden:

eCommerce

Im letzten Jahr wurde an verschiedenen Teilprojekten gearbeitet: Der «Content Hub» als digitale und zentral gepflegte Content-Datenbank mit dem «Experience Shop» als Onlineshop mit allen relevanten Leistungen und Informationen für den Gast, in dem alle touristischen Inhalte sowie Veranstaltungen von Partnern erfasst werden. Dieses zentrale System ermöglicht es, die Inhalte einheitlich auf den vernetzten Websites der Partner zu veröffentlichen und so Kosten zu senken und Doppelarbeit zu vermeiden. Auch hier konnte das E-Commerce-Team der Engadin Tourismus AG 2023 zahlreiche neue Schnittstellen für neue Angebote umsetzen, wie z.B. die Aufschaltung der Jahreskarte der Bergbahnen für Einheimische – der PIZcard365 – inklusive digitaler Überprüfung des Einheimischenstatus. Parallel dazu konnte der B2B-Shop für Leistungsträger mit der Einführung von Langlauf- und ÖV-Tickets weiter ausgebaut werden. Auf der gleichen Plattform wurden auch spannende Pilotprojekte wie die Digitalisierung des Kaufprozesses für das Angebot «Sleep&Ski» sowie die digitale Abrechnung der Gästetaxe und die digitale Erfassung der Logiernächte für eine optimierte Statistik initiiert.

Frontends & Webmanagement

Mit dem neuen Content Hub sind auch alle touristischen Webauftritte der Destination vernetzt, an denen ebenfalls intensiv gearbeitet wurde. Dazu gehört der neue Auftritt von stmoritz.com oder die Lancierung der Sunnyside App als datenbasierter Reisebegleiter sowie zahlreiche Weiterentwicklungen auf engadin.ch. Wichtiger aber ist, dass die Konfiguration des neuen regionalen Content Hubs so konzipiert wurde, dass in einem Multidomain-Setup weitere Webseiten für Partner wie z.B. Gemeinden oder Veranstalter realisiert werden können. Das Konzept soll die Attraktivität und Einheitlichkeit der touristischen Webauftritte im Engadin verbessern. Die Einführung des neuen Content-Hubs und eines gemeinsamen Backends für alle touristischen Websites der Destination ermöglicht es den Leistungspartnern, erhebliche Synergien durch eine einheitliche Systemlandschaft zu nutzen.



Digitale Transformation von touristischen Prozessen

Neben den bereits erwähnten Umsetzungen über unsere B2B-Plattform wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Graubünden das Projekt namens «Applied Tourism Intelligence» verfolgt. Das Projekt zielt darauf ab, die Erlebnisqualität in einer Tourismusdestination durch Kapazitätsmanagement mittels Datensammlung, Analyse und Visualisierung von Kundenverhalten zu verbessern. Die Idee des Projekts ist es, Über- oder Unterkapazitäten zu gewissen Zeitpunkten an unterschiedlichen Standorten in der Destination sowie bei touristischen Leistungsträgern zu erkennen, zu analysieren und basierend darauf Prognosen zu erstellen. Mittels datenbasierter Vorhersage der zu erwartenden Gäste kann ein gezieltes Kapazitätsmanagement für touristische Leistungsträger sowie für Gäste umgesetzt werden, das sich wiederum positiv auf die Kapazitätsauslastung, den Gesamtertrag und die Angebotsentwicklung auswirkt.

Weiterbildung & Wissensvermittlung

Mit der Lancierung der DCJ-Academy wurden 2023 insgesamt 12 Lern-Videos zu unterschiedlichen Themen im Kontext der Digitalstrategie produziert und auf der touristischen Partnerplattform bereitgestellt. Anhand von konkreten Beispielen wird mit den Videos aufgezeigt, wie die Leistungspartner an den DCJ-Projekten und Systemen partizipieren und damit gemeinsam einen Mehrwert für die Gäste der Region generieren können.

Digital Scouting

Um neue Trends und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können, wurde eine Art «Digital Scouting» eingeführt. So wurde zum Beispiel mit dem Aufbau von datenbankgestützten «Communities» begonnen, die sich nach den individuellen Vorlieben der Gäste bilden und die mit spezifischen Angeboten beworben und mit speziellen Konditionen belohnt werden können.

Dazu gehört die Zukunftsidee von sogenannten Blockchain-basierten NFTs – non-fungible tokens – als unverkäufliches, digitales Zeichen der Verbundenheit des Gastes mit seinem Ferienort. Auch im Bereich eines möglichen Einsatzes von künstlicher Intelligenz im Tourismus wurde recherchiert und einige Projekte gestartet:

- AI Content Tool (Artificial Intelligence): Erstellen, Verarbeiten und Verteilen von Content mittels künstlicher Intelligenz (KI) im Arbeitsalltag. Das eigentliche Tool ist dabei ein «Layer», der bestehende AI-Tools nutzt. Bestehende Tools sind bspw. ChatGPT & Google Bard. Dieser Layer wird auch als «Tourismus Layer» bezeichnet und wird mit branchenspezifischen Daten trainiert. Der Layer baut dabei auf der AI-Technologie sowie auf bestehenden Tools der Tourismusorganisation auf und kann dadurch den Content erstellen, verarbeiten und verteilen. Die Content-Erstellung mit diesem Tool kann auf Basis einer Content-Strategie erfolgen, wobei Wordings definiert und vorgegeben werden können. Dank AI besteht somit die Möglichkeit des Content-Recycling: ein Eintrag kann in verschiedene Formen und Varianten umgeschrieben werden.
- Einführung von AI/KI und LLM's (grosse Sprachmodelle, um die menschliche Sprache zu verstehen und zu erzeugen) als Querschnittstechnologie im Technologieumfeld von touristischen Destinationen: Dies mit dem Ziel, eine möglichst intelligente und relevante Ausgabe von Inhalten über Navigationsstrukturen hinweg zu ermöglichen.

Ultraschnelles Internet mit Hochbreitbandversorgung

Im Jahr 2022 wurde hinsichtlich des regionalen Erschliessungskonzepts (rEK) eine wesentliche Änderung angestrebt und vom Kanton wohlwollend entgegengenommen. Die Diskussion betraf den Wechsel der Erschliessungstiefe, da das ursprüngliche kantonale Konzept vorsah, nur besonders wichtige Gebäude mit kantonalen Fördermitteln zu erschliessen (objektspezifische Erschliessung). Die Pandemie hat jedoch das Bedürfnis nach Home-Office massiv erhöht, weshalb sich auch der Bedarf hinsichtlich Breitbandabdeckung verändert hat. Wird in eine moderne Infrastruktur investiert, sind es nun nicht mehr einzelne Objekte, sondern potentiell alle Gebäude, welche erschlossen werden müssten (flächendeckende Erschliessung), um einen volkswirtschaftlichen Nutzen zu erzielen. Diesem Ansatz folgend wurde deshalb im Berichtsjahr das Konzept überarbeitet und mit dem Kanton abgestimmt.

Zudem wurde geprüft, welche potentiellen Telecompartner interessiert sind, in unserer Region zu investieren. Dabei kristallisierte sich klar heraus, dass ausser bei lokalen Energiewerken einzig seitens Swisscom Interesse vorhanden ist.

Im Dezember 2023 wurde das regionale Erschliessungskonzept, welches insbesondere die berechneten Kosten beinhaltet, durch die Präsidentenkonferenz verabschiedet und dem Kanton zur Genehmigung eingereicht.

Wassermanagement

Niederschlagsarme Winter sowie kontinuierlich steigende Temperaturen das ganze Jahr über führen uns vor Augen, dass der Klimawandel zukünftig zu einer der grössten Herausforderungen in der Region Maloja zählen wird. Die sich stark verändernden Niederschläge in Kombination mit dem Temperaturanstieg in den letzten Jahren führt zu einem klimatischen Wasserdefizit, was sich vor allem im Rückgang der Gletscher und des Permafrostes sowie in sinkenden Grundwasserspiegeln zeigt. Dies bei steigendem Wasserbedarf, insbesondere im Tourismus und der Landwirtschaft.

Es besteht daher dringender Handlungsbedarf zum Thema «Wasserhaushalt und Wassermanagement» in der Region Maloja. Wie wollen wir in Zukunft mit der essenziellen Ressource «Wasser» umgehen? Die Region Maloja benötigt Antworten auf diese Frage, um den Wasserbedarf langfristig sichern zu können, weshalb sie im letzten Herbst das Projekt «Wassermanagement Region Maloja» lanciert hat. Folgende Punkte zählen dabei zu den grössten Herausforderungen:

- Klimawandel: klimatisches Wasserdefizit aufgrund sich verändernder Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse, Rückgang Gletscher und Permafrost, sinkende Grundwasserspiegel etc.
- Steigender Wasserbedarf, insbesondere in Tourismus und Landwirtschaft
- Fehlende Gesamt-Problemsicht der Betroffenen / Akteure: Wie sehen Entwicklungsszenarien aus?
- Fehlende Instrumente für das regionale Wassermanagement in Wassermangellagen
- Noch zu wenig genutzte Vernetzungs- und Kooperationspotentiale

Das Projekt wurde mit folgenden Zielen gestartet:

- Generieren eines gemeinsamen Gesamtbildes zum «Wasserhaushalt und Wassermanagement Region Maloja»: Klima, Wasserhaushalt, Wassernutzung, Entwicklungsszenarien, Kooperations- und Koordinationspotentiale, gesetzliche Grundlagen, Handlungsachsen, etc.
- Aufbau eines Wasserbewusstseins: Wie gestaltet sich ein nachhaltiger, resilienter und fairer Umgang mit der Ressource Wasser?
- Abbau von Handlungsblockaden und Aufbau eines gegenseitigen Verständnisses / Vertrauens der WassernutzerInnen
- Erarbeiten eines Dossiers Wassermanagement Region Maloja: Grundlagen, Leitfaden, Instrumente

Nebst der Aufarbeitung von Grundlagen in den Bereichen Wasserverfügbarkeit und Wassernutzung wurde ein Prozess gestartet, welcher einen offenen Austausch mit Gemeinden, Gewerbe, Tourismus, Hotel und Energiebranche, der Landwirtschaft sowie Organisationen und Amtsstellen der Bereiche Wasserwirtschaft sowie Umwelt- und Naturschutz ermöglichen soll. Anlässlich eines Workshops wurden der Wissensaufbau und -austausch gefördert sowie konkrete Bedürfnisse an die Wasserversorgung identifiziert. Gemeinsam mit einer Steuergruppe, welche anlässlich des Workshops bestimmt wurde, soll in einem zweiten Schritt ein Leitfaden für das zukünftige Wassermanagement in der Region erstellt werden. Die Ergebnisse werden per Mitte 2024 erwartet.

Geförderte Projekte

Alpin Infra AG, Silvaplana

Für den Bau von Beschneiungsanlagen im Skigebiet Corvatsch hat die Alpin Infra AG einen Antrag für ein rückzahlbares Darlehen im Rahmen der Neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP) gestellt, welches im Dezember 2023 von der Bündner Regierung genehmigt wurde. Der Alpin Infra AG wird somit ein NRP-Darlehen des Bundes in der Höhe von CHF 1.445 Millionen mit zehnjähriger Laufzeit gewährt. Als Äquivalenzleistung zum NRP-Darlehen leistet der Kanton Graubünden einen Kantonsbeitrag von CHF 243'251.

Bernina Glaciers, Pontresina

Der «Erlebnisraum Bernina Glaciers» erstreckt sich von Pontresina in die Valposchiavo und verbindet die beiden touristischen Destinationen Engadin St. Moritz und Valposchiavo. Im Zentrum stehen dabei die Gletscher des Berninamassivs, die zum UNESCO-Welterbe gehörende Bernina-Linie der Rhätischen Bahn, die Wetter-, Kultur- und Sprachgrenze sowie vielfältige Wander- und Bikerouten mit lokaler Kulinarik. Der Verein Erlebnisraum Bernina Glaciers ist dabei das organisatorische Bindeglied und legt als Kooperationsgefäss das Fundament für die destinationsübergreifende Zusammenarbeit. Die Entwicklung des Erlebnisraums hat das Ziel, die Sommersaison im Frühling und Herbst zu verlängern und den Winter zu aktivieren. Es sollen das ganze Jahr durch Gäste empfangen werden können.

Für die Weiterentwicklung des Erlebnisraumes hat der Verein Bernina Glaciers an Bund und Kanton einen Antrag um Förderleistung im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) gestellt. Die Gesamtkosten des Projektes betragen CHF 1'332'900. Im September 2023 genehmigte die Bündner Regierung einen À-fonds-perdu Beitrag in der Höhe von CHF 415'350.

Claudia Jann, Regionalentwicklerin

REGIONALE RICHTPLANUNG

Rückblick 2023

Regionales Raumkonzept

Im 2022 wurde das regionalen Raumkonzept der Region erarbeitet. Das Raumkonzept dient als Gesamtschau für eine zukünftige und nachhaltige Raumentwicklung in der Region und als Kompass für deren räumliche Entwicklung.

Im regionalen Raumkonzept stehen diejenigen Themen im Vordergrund, zu welchen es wichtig ist, dass regional eine abgestimmte räumliche Strategie besteht, wo ein Koordinationsbedarf innerhalb der Region besteht und zu welchen es wichtig ist, dass die Region eine klare Haltung zum Ausdruck bringt. Dies auch im Hinblick darauf, dass in der Richtplanung räumliche Festlegungen vorzunehmen sind.

Die Ziele und Strategien des regionalen Raumkonzepts bilden eine zentrale Grundlage für die Überarbeitung des regionalen Richtplans. Sie sollen aber auch bei anderen Planungen und Konzepten auf kommunaler und regionaler Ebene einfließen.

Die Präsidentenkonferenz genehmigte das regionale Raumkonzept an ihrer Sitzung vom 26. Januar 2023.

Regionaler Richtplan Mountainbike

Der regionale Richtplan dient dazu, eine gemeinsame strategische Stossrichtung für die Angebotsgestaltung im Bereich Mountainbike festzulegen und die Weiterentwicklung der Mountainbike-Infrastrukturen regional zu koordinieren. Die Erarbeitung erfolgte bereits im Jahr 2022. 2023 erfolgte eine zweite öffentliche Auflage zu den Änderungen gegenüber der Fassung vom Oktober 2022, welche im Zusammenhang mit der Entwicklung des Mountainbikeangebots rund um den Corvatsch stehen bzw. vom bisher vorgesehenen Konzept abweichen. Die Verabschiedung des Regionalen Richtplans Mountainbike zuhanden der Genehmigung durch die Regierung erfolgte an der Präsidentenkonferenz vom 2. November 2023.

Regionaler Richtplan Camping

Mit dem regionalen Richtplan Camping sollen die planerischen Weichen gestellt werden, damit sich das Campingangebot in der Region zukunftsfähig weiterentwickeln kann. Der Regionale Richtplan Camping wurde an der Präsidentenkonferenz vom 26. Januar 2023 zuhanden der Genehmigung durch die Regierung verabschiedet.

Stellungnahme Kantonalen Richtplan Energie

Die Region Maloja reichte im Rahmen der öffentlichen Auflage des Kantonalen Richtplans Energie eine Stellungnahme ein.

Christian Brantschen, Vorsitzender Regionalplanungskommission

REGIONALES EISSPORTZENTRUM

Rückblick 2023

Nach der Annahme der Initiative für ein regionales Eissportzentrum im Februar 2019 erfolgte die Standortevaluation für ein solches Zentrum. Diese wurde im regionalen Standortkonzept Sportstätten dokumentiert und von September bis November 2019 in die öffentliche Mitwirkung gegeben.

Die Präsidentenkonferenz genehmigte an ihrer Sitzung vom 30. Januar 2020 das Standortkonzept Sportstätten mit der Evaluation möglicher Standorte für ein regionales Eissportzentrum. In diesem sind die beiden Standorte St. Moritz Signal und Samedan Promulins Ost als die geeignetsten ausgewiesen. In der Folge wurden diverse Abklärungen an den beiden Standorten getroffen.

Im Ergebnis der Abklärungen ist die Realisierung eines regionalen Eissportzentrums an beiden Standorten nicht möglich. Auch die erneute Nachfrage nach der Realisierung eines Eissportzentrums am Standort Ludains wurde von der Gemeinde St. Moritz negativ beantwortet.

Ausblick

Inzwischen prüft die Gemeinde St. Moritz die Realisierung einer kleineren kommunalen Anlage am Standort Islas. Nach Vorliegen der Ergebnisse der Abklärungen wird die Region über das Vorhaben eines regionalen Eissportzentrums entscheiden; solange bleibt das Projekt sistiert.

Christian Brantschen, Vorsitzender Regionalplanungskommission

ZIVILSTANDSAMT

Rückblick 2023

Im Laufe des Berichtsjahres waren keine nennenswerten Änderungen und keine Steigerungen betreffend Beurkundungen zu verzeichnen. Zudem war die Anzahl internationaler Sachverhalte eher rückläufig.

Aufgaben & Leistungen

Das Zivilstandsamt stellt für die Gemeinden der Region Maloja die Registerführung und die Beurkundung der Zivilstandsregister sicher. Folgende Aufgaben werden vom Zivilstandsamt erfüllt:

- Führung des elektronischen Personenstandsregisters (Infostar)
- Durchführung von Ehevorbereitungen und Trauungen
- Vaterschaftsanerkennungen
- Erstellung von Auszügen und Mitteilungen
- Entgegennahme von Erklärungen zum Personenstand und Beratung in Personenstands- und Bürgerrechtsfragen sowie Namensrecht (Schweiz und Ausland)
- Beurkundungen von Geburten und Todesfällen
- Beurkundungen von Auslandsfällen
- Beurkundungen Gerichtsentscheide

Personenaufnahmen

Nach wie vor werden Personen ins elektronische Personenstandsregister (Infostar) aufgenommen. Bei diesen Personenaufnahmen handelt es sich um Personen, die bisher noch nicht im Infostar verzeichnet sind. Gründe für eine Aufnahme können z.B. Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen oder Einbürgerungen sein. Im Hinblick auf diese Aufnahme sind Urkunden immer noch in Originalen zu beschaffen und dürfen in der Regel nicht älter als 6 Monate sein. Personenaufnahmen sind oftmals mit grossem Aufwand verbunden.

Vorsorgeaufträge

Seit 2013 ist es Aufgabe der Zivilstandsämter, die Vorsorgeaufträge im Personenstandsregister zu erfassen. Eingetragen werden ein Hinterlegungsort, der Widerruf und die Löschung der Eintragung der Tatsache der Errichtung eines Vorsorgeauftrages. Seit 2013 wurden auf dem Zivilstandsamt der Region Maloja insgesamt 520 Vorsorgeaufträge eingetragen.

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
5	10	16	52	72	108	101	33	34	37	51

Statistik 2023

Geburten	127
Anerkennungen	39
Ehevorbereitungen	58
Eheschliessungen	110
Umwandlung eingetragene Partnerschaften	6
Eheauflösung	24
Namenserklärungen	7
Todesfälle	135
Bürgerrechte	72
Zivilstandsfälle im Ausland	64
Dokumente (inkl. Heimatscheine)	1'048

Die Anzahl der Beurkundungen von Geburten und Trauungen war etwas rückläufig.

Personelles & Weiterbildungen

Die schweizerische Generalversammlung fand Mitte Mai in St. Gallen statt. Präsentiert wurden Themen, wie

- 3. Geschlecht – wo stehen wir
- Revision Namensrecht
- Einführung Infostar NG
- Revision der Zivilstandsverordnung und Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen

Der traditionelle Ausflug unseres Teams führte uns am 20. September zum Nationalparkzentrum in Zernez.

Ausblick

Aktuell zeichnet sich hinsichtlich des Arbeitsinstrumentes im Zivilstandswesen eine grössere Änderung ab. Das seit 2004 bestehende informatisierte Personenstandsregister Infostar wird durch eine Applikation neuester Generation abgelöst werden. Mit dieser Einführung dürften elektronische Urkunden ein Thema werden. Bis heute werden Urkunden auf Sicherheitspapier ausgestellt, von Hand unterzeichnet und mit Prägestempel versehen. Im Hinblick auf diese Einführung wird es eine notwendige Anpassung der Zivilstandsverordnung geben.

In diesem Zusammenhang wird in allen Personenregistern der Schweiz ein einheitlicher Zeichensatz eingeführt, damit bis auf wenige Ausnahmen alle Sonderzeichen europäischer Sprachen geführt werden können. Die rechtlichen Grundlagen dazu werden geschaffen und die notwendigen technischen Anpassungen in die Wege geleitet. Dies bedeutet, dass bereits im Personenstandsregister erfasste Personen eine Anpassung ihrer Namensschreibweise im Register verlangen können. Dies könnte dann in einer Revision der Gebührenverordnung Auswirkungen haben.

Im stetigen Wandel ist das Namensrecht. Der zusammengesetzte Familienname oder die Ermöglichung von Doppelnamen bei der Heirat könnte eingeführt werden. Ein neues Namensrecht könnte wiederum Einzug halten und das bereits schon recht komplizierte Namensrecht um ein weiteres Kapitel ergänzen.

Die Einführung eines dritten Geschlechts wurde vom Bundesrat abgelehnt. Entsprechende Interessengruppen werden weiterhin für ihre Anliegen kämpfen und vorsprechen.

Die Vaterschaftsvermutung, wonach der Ehemann als Vater eines Kindes gilt, wird hinterfragt, weil dies als nicht mehr zeitgemäss bezeichnet wird. In welche Richtung die Änderung des ZGB gehen wird, ist zurzeit noch nicht vorhersehbar.

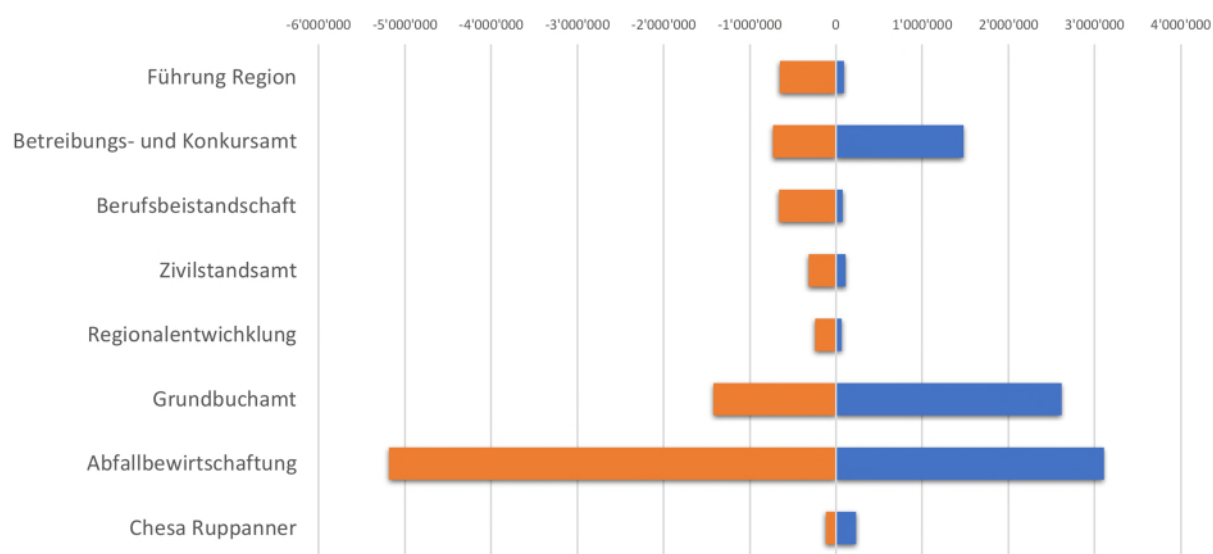
Ende 2024 erfolgt die Pensionierung unserer Mitarbeiterin Angela Brunoldi Bongulielmi. Wie eine Nachfolge geregelt werden soll, steht momentan noch nicht fest. Vorteilhaft wäre es, eine Zivilstandsbeamtin oder einen Zivilstandsbeamten eines anderen Amtes für die Stellenprozente anzuwerben, welche bzw. welcher bereits über den eidgenössischen Fachausweis verfügt. Dadurch wäre die aufwändige Absolvierung einer eidgenössischen Berufsprüfung hinfällig. Zudem könnte diese Person aufgrund der vom Bund vorgeschriebenen mindestens 40 Stellenprozente variabel eingesetzt werden.

Irene Wüthrich, Stellenleitende

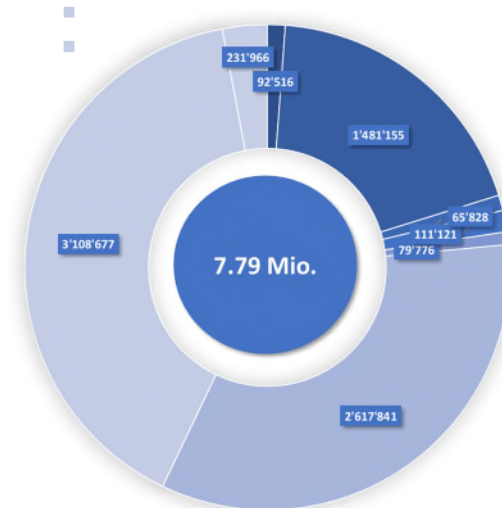
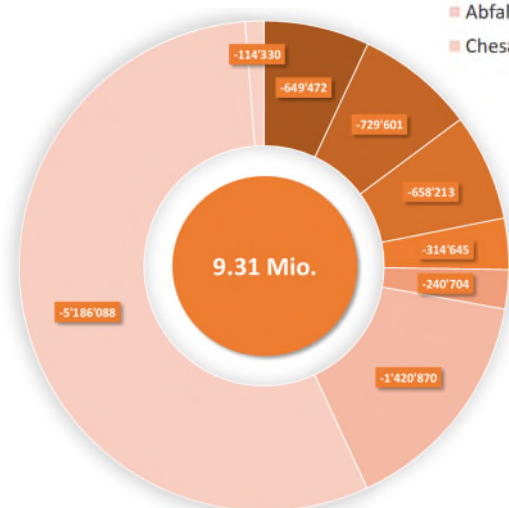
JAHRESRECHNUNG 2023 – AUF EINEN BLICK

Budget 2023	CHF	3'542'150
Jahresrechnung 2023	CHF	1'525'042
<hr/>		
Differenz zum Budget	CHF	2'017'108

Gegenüberstellung Aufwand und Ertrag



- Führung Region
- Betreibungs- und Konkursamt
- Berufsbeistandschaft
- Zivilstandsamt
- Regionalentwicklung
- Grundbuchamt
- Abfallbewirtschaftung
- Chesa Ruppanner



BILANZ

Bilanz per 31. Dezember 2023

Aktiven	31.12.2023		31.12.2022	
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kassa CHF	CHF	19'528.85	CHF	22'065.90
Postcheckkonti	CHF	2'687'454.10	CHF	616'858.10
UBS Kto.Krt.	CHF	2'508'933.34	CHF	1'171'466.91
GKB Kto.Krt.	CHF	15'670'448.28	CHF	7'966'819.42
RB Kto.Krt.	CHF	980'871.29	CHF	1'337'572.58
CS Kto.Krt.	CHF	37'650.44	CHF	744'907.23
Total Flüssige Mittel	CHF	21'904'886.30	CHF	11'859'690.14
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen				
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	CHF	583'063.05	CHF	659'933.09
./Wertberichtigung auf Forderungen aus Lief./Leist.	CHF	-26'000.00	CHF	-28'000.00
Forderungen MWST	CHF	1'021.74		0
Total Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	CHF	558'084.79	CHF	631'933.09
Aktive Rechnungsabgrenzungen				
Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	204'352.63	CHF	455'103.31
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	CHF	204'352.63	CHF	455'103.31
Total Umlaufvermögen	CHF	22'667'323.72	CHF	12'946'726.54

Aktiven	31.12.2023		31.12.2022	
Anlagevermögen				
Langfristige Finanzanlagen				
Aktien und Anteilscheine	CHF	1.00	CHF	1.00
Total Langfristige Finanzanlagen	CHF	1.00	CHF	1.00
Mobile Sachanlagen				
Maschinen Mobiliar	CHF	810.00	CHF	1'080.00
EDV	CHF	800.00	CHF	1'140.00
Total Mobile Sachanlagen	CHF	1'610.00	CHF	2'220.00
Immobilie Sachanlagen				
Chesa Ruppanner	CHF	1.00	CHF	1.00
Deponie Sass Grand, Bever	CHF	1.00	CHF	1.00
Umschlagstation Cho d'Punt, Samedan	CHF	1.00	CHF	1.00
Büro Enania GB	CHF	321'300.00	CHF	327'900.00
Tagesarchiv GB	CHF	30'240.00	CHF	30'860.00
Total Immoblie Sachanlagen	CHF	351'543.00	CHF	358'763.00
Total Anlagevermögen	CHF	353'154.00	CHF	360'984.00
Total Aktiven	CHF	23'020'477.72	CHF	13'307'710.54

Passiven	31.12.2023		31.12.2022	
Fremdkapital				
Laufende Verpflichtungen				
Verbindlichkeiten Region Maloja	CHF	20'348'784.95	CHF	10'340'083.71
Verbindlichkeiten MWST	CHF	0.00	CHF	12'404.12
Total laufende Verpflichtungen	CHF	20'348'784.95	CHF	10'352'487.83
Kontokorrent-Verpflichtungen				
Kontokorrent Gde./Zahlungen Region	CHF	2'016'958.08	CHF	2'320'158.63
Total Kontokorrent-Verpflichtungen	CHF	2'016'958.08	CHF	2'320'158.63
Passive Rechnungsabgrenzungen				
Passive Rechnungsabgrenzung	CHF	354'734.69	CHF	435'064.08
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	CHF	354'734.69	CHF	435'064.08
Langfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellung Deponie Bever	CHF	300'000.00	CHF	200'000.00
Total Langfristige Verbindlichkeiten	CHF	300'000.00	CHF	200'000.00
Total Fremdkapital	CHF	23'020'477.72	CHF	13'307'710.54
Total Passiven	CHF	23'020'477.72	CHF	13'307'710.54

			Führung Region			Betriebs- und Konsumant			Berufsbetriebsanstalt			Zivilstandamt			Regionale Entwicklung MB			Grundbuchamt			Abfallbewirtschaftung			Chesa Ruppanner			Total	Total	Abweichung
			KST 10	KST 40	KST 40	KST 10	KST 40	KST 40	KST 20	KST 20	KST 20	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	KST 40	2023	Budget 2023	Abweichung
Rechnung	Budget	Rechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	Rechnung	Budget	Rechnung	2023	Budget 2023	Abweichung
3																													
301																													
3010																													
3015																													
305																													
3050																													
3052																													
3053																													
3055																													
309																													
3090																													
3095																													
3096																													
3099																													
310																													
3100																													
3101																													
3102																													
3103																													
3108																													
3109																													
312																													
3120																													
313																													
3130																													
3133																													
3137																													
314																													
3140																													
315																													
3150																													
3151																													
316																													
3160																													
3161																													
3162																													
317																													
3170																													
3172																													
3173																													
3174																													
3175																													
3176																													
3177																													
3178																													
3179																													
3180																													
330																													
3300																													
340																													
3400																													
3405																													
350																													
3505																													
3506																													
3507																													
3508																													
3510																													
3512																													
360																													
3605																													
365																													
3650																													
Total Aufwand																													

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Anhang zur Jahresrechnung 2023 (gem. OR Art. 959 c)

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Rechtsgrundlage: Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957-962) erstellt.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz/Erfolgsrechnung

Kto. 10160 Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen

Auf die Forderungen im Bereich Grundbuchamt/Abfallbewirtschaftung wurde eine Wertberichtigung für allfällige uneinbringliche Debitoren von 5% gebildet.

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>		
Delkredere/Wertberichtigung auf Forderungen Grundbuchamt	6'000.00	10'000.00	Auflösung v. CHF 4'000	via Kto. 4835
Delkredere/Wertberichtigung auf Forderungen Abfallbewirtschaftung	20'000.00	18'000.00	Auflösung v. CHF 2'000	via Kto. 3181

Kto. 10700 Aktien u. Anteilscheine

Die Wertschriften sind mit CHF 1.00 bilanziert.

Kto. 14000/14010/14020 Liegenschaften

Die Chesa Ruppanner, die Abfallumschlagstation Cho d'Punt sowie die Deponie Sass Grand, Bever sind mit je CHF 1.00 bilanziert.

Kto. 20810 Rückstellung Deponie Bever

Für eine allfällige spätere Sanierung der Deponie Sass Grand in Bever wurde eine Rückstellung von CHF 100'000.00 gebildet.

Kto. 4835 ausserordentlicher verschiedener Erfolg

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
Verschiedene unwesentliche Positionen	451.82	7'152.10
Anpassung Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	4'000.00	7'000.00
Abschreibung aus Konkursverfahren (Verjährung)	909'767.65	0.00
Total ausserordentlicher verschiedener Erfolg	<u>914'219.47</u>	<u>14'152.10</u>

3. Angaben über die Gesellschaft

Firma:	Region Maloja
Rechtsform:	Körperschaft des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit
Sitz:	Samedan GR, Chesa Ruppanner, Quadratscha 1

4. Anzahl Mitarbeiter

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
Anzahl Mitarbeiter Vollzeitstellen (Stand 31.12.)	26.3	25.70

5. Forderungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
Guthaben/Forderungen gegenüber PK SwissLife	-111'997.35	181.60

6. Leasingverbindlichkeiten

Lieferant:	Borema Umwelttechnik AG, Poststrasse 7, 9536 Schwarzenbach/SG
Gegenstand:	1 Ballenpresse Impress D130-110-A-5H-1.6 mit diversem Zubehör
Leasingdauer:	120 Monate
Anzahlung:	durch die ZKB geleistete Anzahlung CHF 297'000.00 (exkl. MWST)
Leasingverbindlichkeiten per 31.12.23:	CHF 658'851.00

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Präsidentenkonferenz haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

KONTOKORRENTE GEMEINDEN

Geschäftsstelle, Betriebs- und Konkursamt, Berufsbeistandschaft, Zivilstandsamt, Regionalentwicklung

Gemeinde	%	Akontozahlungen im 2023	Effektive Beträge nach Abschluss	Schlussaldo
		CHF	CHF	CHF
Bever	2.58	91'400.00	19'665.77	-71'734.23
Bregaglia	6.25	228'100.00	47'639.95	-180'460.05
Celerina	8.86	308'500.00	67'534.40	-240'965.60
La Punt Chamues-ch	4.51	158'300.00	34'376.99	-123'923.01
Madulain	0.86	32'200.00	6'555.26	-25'644.74
Pontresina	10.53	371'900.00	80'263.79	-291'636.21
Samedan	12.07	430'400.00	92'002.28	-338'397.72
S-chanf	2.61	106'300.00	19'894.44	-86'405.56
Sils	3.32	122'600.00	25'306.35	-97'293.65
Silvaplana	6.63	255'700.00	50'536.46	-205'163.54
St. Moritz	36.34	1'235'100.00	276'997.74	-958'102.26
Zuoz	5.44	201'500.00	41'465.81	-160'034.19
	100.00	3'542'000.00	762'239.24	-2'779'760.76

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2024

Grundbuchamt

Gemeinde	%	Akontozahlungen im 2023	Effektive Beträge nach Abschluss	Schlussaldo
		CHF	CHF	CHF
Bever	2.58	0.00	-30'881.86	-30'881.86
Bregaglia	6.25	0.00	-74'810.69	-74'810.69
Celerina	8.86	0.00	-106'051.64	-106'051.64
La Punt Chamues-ch	4.51	0.00	-53'983.39	-53'983.39
Madulain	0.86	0.00	-10'293.95	-10'293.95
Pontresina	10.53	0.00	-126'041.05	-126'041.05
Samedan	12.07	0.00	-144'474.40	-144'474.40
S-chanf	2.61	0.00	-31'240.94	-31'240.94
Sils	3.32	0.00	-39'739.44	-39'739.44
Silvaplana	6.63	0.00	-79'359.18	-79'359.18
St. Moritz	36.34	0.00	-434'979.28	-434'979.28
Zuoz	5.44	0.00	-65'115.22	-65'115.22
	100.00	0.00	-1'196'971.04	-1'196'971.04

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2024

Abfallbewirtschaftung

Gemeinde	%	Akontozahlungen im 2023	Effektive Beträge nach Abschluss	Schlussaldo	MWST 7.7%	inkl. 7.7% MWST
		CHF	CHF	CHF		
Bever	2.58	0.00	53'597.19	53'597.19	4'126.98	57'724.17
Bregaglia	6.25	0.00	129'838.15	129'838.15	9'997.54	139'835.69
Celerina	8.86	0.00	184'058.56	184'058.56	14'172.51	198'231.07
La Punt Chamues-ch	4.51	0.00	93'691.21	93'691.21	7'214.22	100'905.43
Madulain	0.86	0.00	17'865.73	17'865.73	1'375.66	19'241.39
Pontresina	10.53	0.00	218'751.31	218'751.31	16'843.85	235'595.16
Samedan	12.07	0.00	250'743.43	250'743.43	19'307.24	270'050.67
S-chanf	2.61	0.00	54'220.41	54'220.41	4'174.97	58'395.38
Sils	3.32	0.00	68'970.02	68'970.02	5'310.69	74'280.71
Silvaplana	6.63	0.00	137'732.30	137'732.30	10'605.39	148'337.69
St. Moritz	36.34	0.00	754'930.90	754'930.90	58'129.68	813'060.58
Zuoz	5.44	0.00	113'011.12	113'011.12	8'701.86	121'712.98
	100.00	0.00	1'670'063.59	1'670'063.59	159'960.59	2'237'370.92

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2024

Chesa Ruppanner

Aufteilung gemäss Nutzungsordnung vom 04.06.2018

Gemeinde	Region- schlüssel	Anteil Region Maloja	Kreis- schlüssel	Anteil OE Gemeinden	Schlussaldo
					CHF
Bever	2.58	-2'020.21	2.77	-1'089.55	-3'109.76
Bregaglia	6.25	-4'893.91			-4'893.91
Celerina	8.86	-6'937.61	9.42	-3'705.27	-10'642.88
La Punt Chamues-ch	4.51	-3'531.44	4.80	-1'888.04	-5'419.48
Madulain	0.86	-673.40	0.93	-365.81	-1'039.21
Pontresina	10.53	-8'245.26	11.27	-4'432.95	-12'678.21
Samedan	12.07	-9'451.12	12.99	-5'109.50	-14'560.62
S-chanf	2.61	-2'043.70	2.82	-1'109.22	-3'152.92
Sils	3.32	-2'599.64	3.55	-1'396.36	-3'996.00
Silvaplana	6.63	-5'191.46	7.06	-2'776.98	-7'968.44
St. Moritz	36.34	-28'455.14	38.54	-15'159.35	-43'614.49
Zuoz	5.44	-4'259.65	5.85	-2'301.04	-6'560.69
	100.00	-78'302.54	100.00	-39'334.07	-117'636.61

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

Regionenschlüssel 2024 / Kreisschlüssel 2024

Total Kostenverteiler aller Amtsstellen

Effektive Beiträge nach Abschluss

Gemeinde	KST .01-.40	KST .50 Grundbuchamt	KST .60 Abfallbewirtsch.	KST .70 Chesa Ruppanner	Schlussaldo
	CHF	CHF	CHF	CHF	
Bever	19'665.77	-30'881.86	53'597.19	-3'109.76	39'271.34
Bregaglia	47'639.95	-74'810.69	129'838.15	-4'893.91	97'773.50
Celerina	67'534.40	-106'051.64	184'058.56	-10'642.88	134'898.44
La Punt Chamues-ch	34'376.99	-53'983.39	93'691.21	-5'419.48	68'665.33
Madulain	6'555.26	-10'293.95	17'865.73	-1'039.21	13'087.83
Pontresina	80'263.79	-126'041.05	218'751.31	-12'678.21	160'295.84
Samedan	92'002.28	-144'474.40	250'743.43	-14'560.62	183'710.69
S-chanf	19'894.44	-31'240.94	54'220.41	-3'152.92	39'720.99
Sils	25'306.35	-39'739.44	68'970.02	-3'996.00	50'540.93
Silvaplana	50'536.46	-79'359.18	137'732.30	-7'968.44	100'941.14
St. Moritz	276'997.74	-434'979.28	754'930.90	-43'614.49	553'334.87
Zuoz	41'465.81	-65'115.22	113'011.12	-6'560.69	82'801.02
	762'239.24	-1'196'971.04	2'077'410.33	-117'636.61	1'525'041.92

+ = Guthaben Region / - = Guthaben Gemeinde

exkl. MWST

BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGS- KOMMISSION



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION
COMMISSIONE DELLA GESTIONE
CUMISCHIUN DA GESTIUN

Region Maloja
Präsidentenkonferenz
Geschäftsstelle
Chesa Ruppenan
Quadratscha 1 / Postfach 119
7503 Samedan

Samedan, 20. März 2024

Geschätzte Gemeindepräsidentinnen
Geschätzte Gemeindepräsidenten
Sehr geehrte Damen und Herren

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission über die Rechnungs- und Geschäftsprüfung des Jahres 2023 der Region Maloja.

Gestützt auf Art. 15 der Statuten der Region Maloja prüft die Geschäftsprüfungskommission (GPK) spätestens nach jedem Jahresabschluss die Rechnungs- und Geschäftsführung auf ihre Rechtmässigkeit, erstellt einen schriftlichen Bericht und stellt Antrag. Mit der Rechnungs- und Geschäftsprüfung können überdies Sachverständige betraut werden. Es wurde beschlossen, eine unabhängige, fachkundige Revisionsstelle, die Firma BMU Treuhand AG, Chur, mit der Durchführung der Rechnungsprüfung der Region Maloja (Rechnungsprüfung) zu beauftragen.

Verantwortung der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Die Geschäftsstelle und die Präsidentenkonferenz der Region Maloja sind für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist.

Rechnungsprüfung

Am 12. März 2024 hat sich die GPK gemeinsam mit Vertretern der Geschäftsstelle und der Finanzkommission der Region Maloja mit den zuständigen Revisoren der BMU Treuhand AG unter der Leitung von Herrn Martin Bundi (Leitender Revisor) getroffen. Dabei wurden (a) die Ergebnisse der Rechnungsprüfung, (b) der Inhalte des Revisionsberichts, (c) der Inhalt des Management Letters, welcher von den Revisoren jeweils in Zusammenhang mit der Rechnungsprüfung zu Händen der Präsidentenkonferenz erstellt wird, (d) verschiedene Schwerpunktthemen die Revisionsarbeiten betreffend und (e) das Vorgehen zur zukünftigen Revisionsplanung in gemeinsamer Abstimmung besprochen. Zum Zeitpunkt dieser Besprechung lagen der Revisionsbericht und der Management Letter noch nicht vor.

Insbesondere wurden auch Feststellungen zum IKS (Internes Kontrollsystem), dessen Stand der Entwicklung und Anwendung in der Region Maloja, einzelne spezifische Feststellungen die Abschlussarbeiten betreffend sowie Fragestellungen zu Budgetierung und Finanzplanung erläutert. Gemäss Information durch die Revisoren wurden sämtliche Unterlagen zur Prüfung der Jahresrechnung 2023 zeitgerecht und vollständig bereitgestellt, so dass die Revisionsarbeiten auftragsgemäss und innerhalb des geplanten Zeitrahmens ausgeführt werden konnten. Die Revisionsstelle betonte im Speziellen die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Vertretern der Geschäftsstelle und stellte fest, dass auch unterjährig ein offener Dialog zu wichtigen Fragestellungen der Rechnungsführung besteht.

Weiters haben die Revisionsstelle und die GPK vereinbart, sich formell auch unterjährig zu treffen, um die Revisionsarbeiten rechtzeitig im Voraus abzustimmen. Dabei geht es insbesondere um die Koordination und Vorbereitung einer möglichen Zwischenrevision ab 2024 sowie die Revision der Jahresrechnung 2024 und die Schwerpunktthemen im Rahmen dieser Revisionsarbeiten.


Die GPK kann anhand der vorliegenden Informationen und Berichte seitens der Revisionsstelle bestätigen, dass die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Wir beantragen deshalb, der Präsidentenkonferenz der Region Maloja die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und die Verwaltung und Organe der Region zu entlasten.

Weitere Empfehlungen der Geschäftsprüfungskommission

- 1) Die GPK empfiehlt, dass externe Anliegen und Präsentationsanfragen an die Präsidentenkonferenz nur im Rahmen der Kernaufgaben der Region zur Beratung zugelassen werden. Es wird empfohlen, dass die Geschäftsstelle im Hinblick auf die ordentlichen Sitzungen jeweils eine entsprechende Triage zu Händen des Präsidenten vornimmt.
- 2) Die Geschäftsstelle soll eine Pendenzenliste wichtiger Beschlüsse der Präsidentenkonferenz führen und jeweils im Protokoll der Präsidentenkonferenz festhalten bzw. die Präsidentenkonferenz jeweils mit der Pendenzenliste zu dokumentieren. Dies ermöglicht die Überwachung materieller Pendenzen und, falls notwendig, eine rechtzeitige Intervention durch die Präsidentenkonferenz.
- 3) Die Geschäftsstelle soll ein Projektmanagement & -Controlling einführen, welches die Überwachung und Kontrolle insbesondere grösserer und längerfristiger, d.h. auch periodenübergreifender Projekte nach den Dimensionen Zielsetzung, Budget und Zeit erlaubt. Die Geschäftsstelle soll dazu regelmässig an die Präsidentenkonferenz berichten.
- 4) Die GPK empfiehlt, eine Digitalisierung der Dokumentenablage der Region Maloja.
- 5) Die GPK empfiehlt, im Rahmen der Rechnungsprüfung eine Zwischenrevision einzuführen, bei der die externe Revisionsstelle insbesondere das IKS sowie Empfehlungen der GPK zu Abläufen und Controlling von Prozessen und Projekten im Rahmen der Geschäftsführung prüfen kann.

Geschäftsprüfungskommission der Region Maloja


Paul Betschart, Präsident


Niculin Arquint


Barbara Heller

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Chur
Thusis
St. Moritz
Wittenbach

**Präsidentenkonferenz und
Geschäftsprüfungskommission**
der Region Maloja
7503 Samedan

Chur, 18. März 2024 MB/DJ
martin.bundi@bmuag.ch

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zur Jahresrechnung 2023 der Region Maloja

Prüfungsurteil

Auftragsgemäss haben wir die Jahresrechnung der Region Maloja - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung sowie dem Anhang - geprüft.

Folgende separate Einheiten sind Bestandteil der geprüften Jahresrechnung 2023:

- Führung der Region
- Betreibungs- und Konkursamt
- Berufsbeistandschaft
- Zivilstandsamt
- Regionalentwicklung MB
- Grundbuchamt
- Abfallbewirtschaftung
- Chesa Ruppanner

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigegefügte Jahresrechnung den kantonalen gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung" durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitgehend beschrieben. Wir sind von der Region Maloja unabhängig in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Präsidentenkonferenz für die Jahresrechnung

Die Präsidentenkonferenz ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die die Präsidentenkonferenz als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 "Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung" durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und dem Prüfungshinweis 60 üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung relevanten Internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Region abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit der Präsidentenkonferenz, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir empfehlen, der Präsidentenkonferenz Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung zu stellen.

BMU Treuhand AG



M. Bundi
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



ppa. D. Jenal
zugel. Revisionsexperte

Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung nach Kostenstellen,
Übersicht Kostendeckungsbeitrag, Anhang)